m — Margefährdeter ind schweige die Arme etwas vom

fei. Arbeit rnte helfen Gin menig etten Tage n Burichen ich halten? n die Letter

du fcon Db man igen wolle? n Morgenumes, zwihte lockten, en fremben Ilte beugte um fie zur beit, die er Aber wenn Baum faß - - feufcht ohne in mmen, der erfunden

Mirko bis laumen in vurben. irkos Fort= jagte über te Barthett en aus der

er Bauernie kommen itterte am

settung folgt.

). So glatt, ren der Sieg t allen Krafs hatte eine d Ziermaier (1:1). Die in gelegenheiten

n wor Shluk autsch rettete esend). Stell. ing & Gule,

uende Wirăparates

ma die Zahndas Wohlenden und r RM. 1,18 Drogerien.

nit **G**arage.

eschäftsstelle

Brandis:

Deiß Nachf.

n 1. 4. 1941 isbalt. "R. R. 10"

dorf.

b. Beichft. Narkt 3. beim

umen= ehrten,

benen.

Nachrichten und Alnzeiger

für Naunhof, Brandis, Borsdorf, Beucha, Trebsen und Umgebung

Diefe Beitung ift das zur Beröffentlichung der amtlichen Befanntmachungen der Burgermeifter von Naunhof, Brandis, Borsdorf und Beucha behördlicherseits bestimmte Blatt. Es enthält auch Befanntmachungen des Finanzamtes Grimma. Diefe Zeitung ift hervorgegangen aus ben 1890 gegr. "Nachrichten für Naunhof" u. 1904 gegr. "Nachrichten u. Anzeiger für Brandis, Borsdorf, Trebfen u. Umg." Diese Zeitung erscheint täglich (außer Sonn- und Feiertagen). Bezugspreis monatl. RM. 2.— einschl. Austrägergebühr. Drud und Berlag: Gung & Gule, Naunhof, Martt 3, Fernruf 502.

Nummer 74

Freitag, den 28. März 1941

52. Zahrgang

Matsuoka bei Ribbentrop

Die Zusammenarbeit im Rahmen des Dreimächtepattes / Bolle Uebereinstimmung in allen Fragen

Berlin, 27. Marg.

Der Reichsminifter des Auswärtigen von Ribben. trop empfing am Donnerstagvormittag ben auf Ginladung ber Reichsregierung jum Staatsbefuch in Berlin weilenden Außenminifter des verbundeten Japan, Dofute Matfuota, zu einer Befprechung, die in einer Atmofphare herglichen Ginvernehmens verlief. Bei diefer meh. rere Stunden mahrenden Unterredung murbe eine volle Uebereinstimmung ber Auffassungen in allen Fragen erzielt, die fich aus ber Bufammenarbeit, wie fie im Dreimachtepatt zwifden Deutschland, Italien und Japan vorgefehen ift, ergeben.

Unschließend gab der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop zu Ehren des japanischen Gastes einen Empfang im fleinsten Rreise, an bem die Angehörigen der japanischen Delegation, Bertreter der japanischen Botichaft und die leitenden Beamten bes Auswärtigen Amtes teilnahmen.

Aranzniederlegung am Ehrenmal

Bor ben offiziellen Befuchen und Empfangen begab fich ber Augenminifter des Tenno, Matfuota, am zweiten Tage feines Berliner Aufenthalts zum Ehrenmal Unter ben Linden, um die Gefallenen gu ehren.

Schon am frühen Bormittag hatten fich die Linden entlang, an deren Sauferfronten die Fahnen der drei Achfenpartner weben, viele taufend Menfchen eingefunden. Bor bem Ehrenmal, das von zwei großen mit Tannengrun verfleibeten Polonen flankiert war, hatte eine Kompanie bes Bachbataillons mit Musittorps und Spielmannegug Aufftellung ge-

Bor dem Zeughaus murde Augenminifter Matfuota von dem Rommandanten von Berlin, Generalleutnant von Safe, empfangen. In der Begleitung bes japanischen Gaftes befanden fich ber Raiferlich Japanifche Botichafter Dibima in ber Uniform eines Generalleutnants der japanischen Armee, ferner die dem Außenminister attachierten Offiziere von Armee und Marine.

Rach bem Abschreiten ber Front ber Ehrentompanie unter den Rlangen des Prafentiermariches begab fich ber Außen. minifter bes Tenno mit bem Rommanbanten von Berlin und ber militärischen Begleitung in bas Ghrenmal. Das Mufittorps fpielte bas Lied vom guten Rameraden, und ber hohe japanische Gaft legte ju Fugen bes Gebentsteins einen riefigen Lorbeertrang nieder, beffen Schleife in ben japanischen Farben bie Inschrift trägt: "Dofute Matfuota, Minifter bes Auswärtigen von Japan, ben im Kriege gefallenen Selden."

In tiefer Berbeugung erwiefen die japanifden Gafte ben Toten des großen Rrieges und bes jetigen Freiheitstampfes der beutiden Nation ehrerbietigen Gruß, mahrend braugen vor dem Chrenmal die Menge mit entblößten Sauptern und er. hobenen Urmen ber Toten gedachte.

Mit einem Borbeimarich ber Ehrentompanie vor bem japanischen Außenminister und feiner Begleitung ichloß ber feierliche Att, ber bem Befuch bes hohen japanischen Gaftes nach bem jubelnden Empfang am Borabend den weihevollen Auftatt gab.

Matsuota beim Führer

Besprechung über alle aktuellen politischen Probleme im Beifte ber herglichen beutsch-japanischen Freundschaft

Der Führer empfing in Gegenwart bes Reichsminis fters des Auswärtigen von Ribbentrop den Kaiferlich= Japanischen Außenminister Posute Matsuota in der Neuen Reichstanglei zu einer langeren Unterredung, ber auch ber Raiferlich Japanifche Botichafter in Berlin, Ofhima, und der deutsche Botichafter in Totio, Ott, beimohnten.

Die Befprechung über alle attuellen politifchen Brobleme verlief im Beifte der herglichen Freundschaft, die Deutschland und Japan verbindet.

Gine Chrenformation der Leibstandarte "Abolf Sitler" erwies dem japanischen Außenminister bei ber Unund Abfahrt die militärischen Chrenbezeigungen.

Es war wie an großen Tagen der Nation

Bubelfturme auf bem Wilhelmplat Berlin huldigt bem Guhrer und dem Abgefandten des Tenno

Leuchtendweiß grußen die Sonnenbanner Rippons gmi. iden den flammenroten Safenfreug- und den grun-weiß. toten Rabnen Rtaliens von den Fronten ber Saufer ringe um den Wilhelmplat berab. Auf der mit den Flaggen der drei Achsenmächte geschmudten Reichstanglei weht Die Führerlandarte.

Aus allen himmelsrichtungen feste daber ichon am früden Rachmittag, sobald die Arbeit beendet mar, eine mabre Boltermanderung nach dem Bilhelmplat ein. Die ichaffenden Manner und Frauen aller Bolfeichichten und Altereflaffen, boran die Jugend, wollten dem Führer und feinem boben Gaft hulbigen.

Der Frohfinn ber Jugend beherricht bie Stunde. Es ift bafür geforgt, feweit bas bei ber fest eingefeilten Menschenmenge überhaupt moalich ift, daß die Buben und Madel in die erfte Reibe tommen, bamit fie von ben Ertigniffen auch etwas zu feben befommen. So fieht man an Dielen Stellen, wie über die Ropfe ber bicht ftebenben Denden bie Bimpfe gleich Bellenreitern von Sunderten von Armen auf die befferen Blate beforbert werben. Reben ber DR., bem BDM., fieht man Gruppen von Jugend aus anberen Staaten, por allem Rafchiften und bie banifche Jugend. Behr gablreich vertreten find die Angeborigen ber japanischen Rolonie, die bem boben Abgefandten bes Tenno ihren ehrer-

Dietigen Brug barbringen wollen. Die Marichtlange aus ben Lautsprechern werben abgelöft Don ben Ranfaren ber 53. Die mit Spielleuten und farten Kanfarengugen in reicher Bahl aufmarichiert ift. Ueber den wogenden Röpfen der Menge flattern die Kahnchen der dret Achsenmächte. Es ift ein frohbewegtes Bild, wie wir an jo bedeutungsvollen Tagen, wie dem beutigen, es fennen,

Anfunft bes japanifden Außenminifters

Buntt 16 Uhr funden die Rufe von der Strafe Unter ben Linden her das Raben des hohen japanischen Gaftes, der mit feiner Begleitung in bas große Sauptportal ber Reuen Reichs. tanglei einfährt.

Die Manner von Bild und Film, die ichon fruhzeitig ihre Boften bezogen hatten und in bem großen Trubel manch dantbares Objett fanden, tonnen jest ihre Arbeit voll aufnehmen, als die Bagen in den Sof rollen und Außenminister Matjuota die Stufen der Reichstanglei emporfteigt, mahrend die Chrenmache unter bas Gewehr tritt.

Der Führer und Matiuofa auf dem Balton

Bahrend der Besprechung, die der Führer mit dem japa= nischen Außenminister Matsuota hatte, vertrieb sich die Denge auf dem Wilhelmplat die Zeit mit allerlei Rurzweil und ftimmte begeiftert in die von ben Lautsprechern übertragenen Lieder ein. Besonders machtvoll erflang im gewaltigen Chor ber Maffen bas Engelandlied. Bon ihren luftigen Boften in den Fensternischen und auf den Godeln der Dentmäler auf dem Wilhelmplat hielten die Jungen, die fich in diese "hoheren Regionen" emporgearbeitet hatten, Umichau und berichteten ihrer Umgebung alles, mas fich auf dem weiten Plat abipielte. Langs ber Wilhelmftraße, gegenüber ber Reichsfanglei, hatte Waffen=44 Aufftellung genommen, um ben Aufturm ber begeifterten Menge aufzufangen. An ben Fenftern der anliegenden Säufer brangten fich die Buschauer.

Bon Beit ju Beit ertonten immer wieder Rufe: "Wir wollen unferen Führer feben!" Da, ploblich, gegen 18.30 Uhr, erfüllten sich die sehnsüchtigen Erwartungen der geduldig harrenden Maffen. Die Borhange im erften Stodwert ber Reichstanzlei murben zurückgezogen. Sofort richteten fich bie Mugen ber aber Taufende auf den hiftorischen Balton.

Da trat auch ichon ber Führer mit Aufenminifter Matjuota, gefolgt von Botichafter Dihima, ber bie Uniform eines Generalleutnants bes japanischen heeres trug, heraus. Gie gruften nach allen Seiten. Wie ein wogenbes Meer flatterten Die Fahnden über ben Menschenmauern. Die S3. ichlug mit Begeifterung ihre Landfnechtstrommeln und verfucte fo, Die Bubelfturme ber Menge zu übertonen. Die Abfperrmannichaften hatten alle Mühe, die in ihrer Begeifterung wogenden und vorwärtsfturmenden Maffen zu halten.

In dem Augenblid ertonte über die Großlautfprecher des Wilhelmplates eine in Japan überall gefungene Marichhumne "In die aufgehende Sonne". Mit diesem Lied, das erst in den letten Jahren entstanden ift, begleitet das japanische Bolt feine Soldaten, wenn fie ins Weld gieben, und bearuft fie bei ihrer ficareichen Seimfehr.

Das ist viel Mut /

Lord Salifag, ber fich biefer Tage erft an die ameritanischen Bilgrimväter mit einer feiner üblichen launigen Reben manbte, ift mit beren Wirfung nicht gufrieden. Die Ameritaner hatten fich mehr von ihm versprochen, als er ihnen versprochen hatte. Daber versuchte er nun, Dieje Scharte auszuwegen und erflarte auf der Preffetonfereng in Washington vor ameritanischen 3citungsvertretern unter anderem folgendes:

Die Dauer des Krieges hange von der Schnelligfeit der ameritanifchen Silfe ab. Großbritannien aber werbe, wenn es

nötig fein follte, 20 Jahre lang tampfen. Uns icheint, der edle Lord hat mit diefer Erflärung eine Dummheit gemacht. Darin ftedt eine Beleidigung ber ameritanischen Industrie und zugleich eine Ueberichätzung der englischen Widerftandsfraft. England tann überhaupt nur noch fampfen, weil es von jenseits des Atlantif im mahren Ginne des Wortes "aufgepumpt" wird, nämlich durch das Bump. und Pachtgefet. Wenn er aber gleichzeitig meint, daß Amerita zwanzig Jahre gebrauchen werde, um in Gang zu tommen, dann sieht es so aus als ob sich unser heiliger Fuchs — benn so heißt Lord Salifag in feiner Beimat - in außerfter Bermirrung befunden haben muß. Wenn es ben Ameritanern auch recht fein follte, daß die Engländer noch zwanzig Sahre für fie ihre Saut gu Martte tragen, fo fragt man fich aber vielleicht in England, ob die Englander dazu bereit fein merden, die Folgen der Staatsfunft von Lord Salifag und Co. noch weitere zwanzig

Der Erfinder der hungerblodade muß hungern

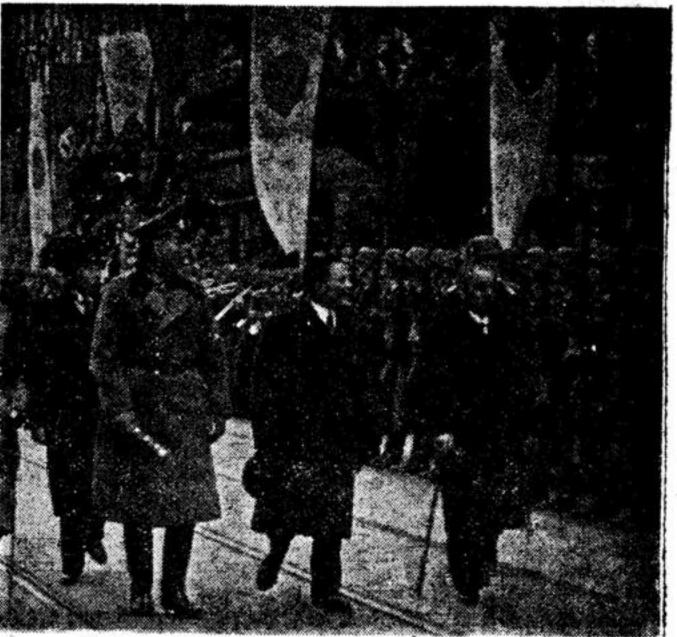
Jahre lang zu erdulden.

Solches geduldiges Ausharren, von dem Salifag mutig spricht, wird England wenig nüten. Das zeigt z. B. eine Be-trachtung, die der finnische Admiral G. von Schoult anstellt. Die ameritanische Preffe, fo ichreibt er u. a., habe zwar die Möglichfeiten der Unterftugung Englands ausposaunt, aber vor einem Sahr tonne Diefe Silfe teine effettiven Dimenfionen erreichen, benn die Bereinigten Stagten verfügten über feine Referven in der Sandelstonnage.

Die wiederholten Klagen der englischen Minister, des Rund. funts und der Presse, die an die USA gerichtet wurden, liegen barauf ichliegen, daß die Berlufte an englischer Sandelstonnage toloffal find. Es fei bezeichnend, daß der Geefrieg von heute die größte Gefahr fur die größte Geemacht der Welt bedeute. Die Lage Englands fei tragifch. Es tonne fich picht felbft helfen, andere tonnten ibm nicht beifpriegen, und bas Schidfal fei unerbittlich. "Derjenige, der die Sungerblodade erfunden habe, wird durch diefe Blodade jum Sungern verurteilt. Gin Bumerang!"

Fleischration in England erneut gefürzt

"Newnort Berald Tribune" meldet aus London, das bri. tifche Ernahrungsminifterium gebe zu, daß die gemelbete Berminderung der Fleischration auf die gestorten Bufuhren gurud. zuführen fei. Die bisherigen Fleischrationen von einem Schil. ling zwei Pences, die feit dem 8. Januar gultig maren, feien auf einen Schilling gefürzt worden. Das Ernahrungsminifterium habe erflärt, es ftande nicht genügend englisches Schlachtvieh gur Berfügung.



Rad ber Untunft vor bem Unhalter Bahnhof. Der japanische Außenminifter Matsuota fchreitet nach feiner Anfunft in der Reichshauptftadt vor bem Unhalter Bahnhof die Front der Chrentompanie ab. - Bon rechts: Außenminister Matsnota, der japanische Botichafter in Berlin, General Dihima, Generalfelbmarichall Reitel. (Beltbild-Dt.)

Roch lange hallte der Jubel über den wetten Blat, als ichon der Führer und feine beiden japanischen Gafte den Balton langft wieder verlaffen hatten. Als die großen Bagen mit dem japanischen Mugenminifter und feiner Begleitung aus dem Sauptportal der Reichstanglei rollten, lebte noch einmal der Jubel auf und pflanzte fich langs der Wilhelm= strafe nach den "Linden" fort, ein Jubel, ber Dant bedeutet an dem geliebten Führer und jugleich einen Berglichen Gruß an den Abgefandten bes Tenno.

Empfang des Reichsaugenministers ju Ehren des Abgesandten des Tenno.

DNB. Berlin, 27. März. — Am Donnerstagabend, dem zweiten Tage der Anwesenheit des faiferlich-japanischen Augenministers Dosute Matsuota in der Reichshauptstadt, gab der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop gu Ehren des Abgesandten des Tenno einen Empfang im Sotel Esplanade, der die herzliche Unteilnahme zum Ausdrud brachte, welche der Be= fuch des faiferlich=japanischen Augenministers in Deutschland

Der hohe japanische Gaft hatte fich an der Spige der mit ihm in der Reichshauptstadt eingetroffenen Delegation und in Begleitung des taiferlich-japanifchen Botichafters in Berlin, General Dihima, mit den Angehörigen der Botichaft eingefunden.

Halifag will 20 Jahre auf die amerikanische Dilfe warten

Die Zufriedenheit hat viel für fich Die Englander find mit den Ergebniffen der Angriffe ber RUF. auf deutsches . Gebiet in den letten Monaten .. rolls

tommen gufrieden". Wenigstens tun fie nach außenhin fo. Das Blodademinifterium begründet Reuter gufolge Die ' "vollfommene Bufriedenheit" auch natürlich mit Lugen. Brablend heißt es: "Der HUF. ift es gelungen, der deutschen Ariegsanstrengung Die ichwerften Echadigungen beigubringen, Schädigungen, die bei weitem Diejenigen überfteigen, Die Deutschland Großbritannien gufugen tonnte" Es ift nun flaunenswert, mas das Blodademinifterium über die Schaden in Berlin zu berichten weiß. Die Berftorungen, Die ..ichwertalis brigen Bomben im Bergen ber Sauptftadt" angerichtet hatten, feien fo groß, daß man sehn Tage gebraucht have, um aus ben benachbarten Stragen ben Schutt megguräumen. Gin Bolltreffer auf einen wichtigen Gifenbahnknotenpunkt, gewaltige Brande in öffentlichen Gebauden ber Innenftadt und große Schaden an Industriemerten vervollständigen Das Illufions. bild, das bieje amtliche Stelle ben Briten vormacht.

Solche jeder Bahrheit baren Behauptungen genügen alfo, um eine "volltommene Zufriedenheit" auszulofen, wenigftens beim Blodabeminifterium, ob aber bei allen Englanbern, barf juminbeft zweifelhaft fein. Ameritaifche Berichterstatter miffen jedenfalls anders zu berichten. Go ichreibt ber "United-Breg"-Berichterftatter Joe Morris Die Englander mußten, bag fie allein nicht in ber Lage feien, ein Guropa. bas fich vollftandig in beutscher Sand befinde, ju erobern. Selbst englische Militarfreise gaben ju, daß die RAF. bisher feine nennenswerten Schaben in Deutschland angerichtet babe. Das flingt immerbin wesentlich anders als bie Lugen, mit benen amtliche englische Stellen bas englische Bolt in eine gefährliche Gelbittauichung verfeten, und tommt der Rabbeit bedeutend näber.

Stetige Berminderung des Panamatanalvertehrs

Gin neuer Beweis für die Berfnappung ber britifchen und britenfreundlichen Tonnage

Das Jahresergebnis 1940 bes Schiffsverfehrs burch ben Panamatanal weift gegenüber bem Ergebnis von 1939 ein Abfinten fowohl nach Angahl ber Schiffe als auch nach ber im Sahre 1939 und die Ginnahmen an Ranalgebühren find gegenüber dem Borjahr um 3 763 228 Dollar gefunten, mas einer Berminderung ber Ginnahmen um 16 Brogent entipricht. Diefe abfintende Entwidlung hat fich auch in ben erften Donaten 1941 weiter fortgefest. Auch biefe Biffern beweifen eindeutig den Rudgang des britischen Schiffsbertehrs aus ben Beltmeeren und die Tonnageverfnappung, die immer bedrohlichere Formen für England und feine Freunde annimmt.

Bon Roofevelt unterzeichnet

Prafibent Roofevelt unterzeichnete am Donnerstag an Bord der Dacht "Botomac" die von beiben Saufern bes Rongreffes angenommene Sieben-Millionen-Dollar-Borlage jur Finangie. rung der Englandhilfe.

Der heutige Wehrmachtsbericht befindet fic auf Seite 2.



Matfuota bei Ribbentrop.

Der Reichsminifter bes Auswärtigen von Ribbentrop empfängt ben auf Ginladung ber Reichsregierung jum Staats. befuch in Berlin weilenden Angenminifter bes verbundeten Japan, Dojute Matjuota, Lints Gefandter Dr. Schmibi. Beltbild (M).

Großmacht des Oftens Ordnung in Großräumen

In feiner Botichaft an bas beutiche Bolt hat ber gegenwärtig in Berlin weilende Augenminifter Japans, Dat. fuota, darauf hingewiesen, daß das Ideal bes japanischen Boltes in "Satto 3chin" verforpert wirb, b. h. in einer harmonischen Beltgemeinschaft, Die allen Bolfern Raum bietet gur Bermirflichung ihrer Buniche und gur Erfüllung threr nationalen Gendung. Das eben macht bie Bufammen. arbeit Deutschlands, Staliens und Japans auf ber Grund. lage bes Dreimächtepaltes fo wirtfam, bag alle biefe Staaten ausgerichtet find auf die Schaffung bon Grograu. men, bie allen Boltern bie Erfüllung ihrer natio. nalen Gebnfucht ermöglichen.

Die Beichichte Japans reicht weit jurud in bie graue Bergangenheit. Der Gründungstag bes Reiches ift ber 11. Februar 660 vor ber Zeitenwende. Un Diefem Tage ftieg nach ber japanischen Ueberlieferung ber Reichsgründer 3 t m. mu Tenno, ber fünfte Rachtomme ber Connengottin Amaterafu, auf feiner zweiten Meerfahrt auf ber Infel Amaje an Land und legte ben Grundftein jum japanischen Staatswefen. Bon Jimmu Tenno führt eine ununterbrochene Linie ju ben beutigen herrichern Japans, fo bag alfo bie tapantiche Ratferbnnaftte bie altefte ber Belt ift. Die Gefcichte Japans ift bem foldatischen Grundcharafter biefes Landes entsprechend reich an Rampfen, Siegen und helbentum. In Europa mar Japan bis um die Mitte bes vorigen Jahrhunderts wenig befannt. Gine fchlimme Rataftrophe erlebte Japan im Jahre 1853, in dem der amerttanifche Rommobore Berrn mit feinen "ichwarzen Schiffen" bor ber japanischen Rufte erichien und unter bem Donner feiner ichweren Geschüte die "Berle Japan" aufbrach.

Berade in biefer Rrife jedoch, ber bann noch bas britifchfrangofisch-hollandische Bombardement von Ragoschima und Rimonofeti folgte, gewann Japan bie Rraft, um fich auch ber überlegenen Technit bes Auslandes gegenüber zu behaupten. Diefe Umwandlung geschah, ohne bag Japan etwas von feiner Seele preisgab. Die völtische Rraft Japans und bie Starte ber Tradition und ber Ahnenverehrung ichupten Japan por jeber innerlichen Schwächung. Go tonnte es gang im alten Beifte bie neuen Bege beichreiten und feine Stellung ale Großmacht bes Gernen Oftens erhalten. Dotumentiert murbe Die Rraft Japans burch bie Siege im Japanifch-Chinefischen Grieg von 1894/95 und bem Japanifch-Ruffifchen Rrieg von 19(14/05. Rach bem Beltfrieg ftellte fich England. das feit 1902 mit Japan berbundet mar, immer ichroffer Japan entgegen, und ebenfo die Bereinigten Staaten. Auf ber Flottentonfereng in Bafbington murbe im Rahmen biefer Beftrebungen bas Stärfeverhältnis ber japanischen Flotte gu ber Englands und ber Bereinigten Staaten auf 3:5 berabgebrudt. 2118 Japan 1931 ordnend in die Mandichuret eingriff und im Rorben Chinas ben Staat Manbichufuo errichtete, und erft recht 1937 nach bem Eingreifen Japans in China, verfuchten England und bie Bereinigten Staaten mit allen Mitteln, Japan Schwierigfeiten zu bereiten und ben Krieg im Fernen Often ju verlängern und ju verschärfen.

Baradies der Kinder

Die Stärte Japans liegt begründet in bem Denichen. reichtum bes Landes, in ber unerichütterten Er. mabrungsautarfie und in ber Rraft ber japani. foen Induftrie. Allein im japanifchen Stammland leben 71 Millionen Menschen, jo daß auf die Glache von 382 501 Quadrattilometer umgerechnet fich eine Bevolterungedichte von 186 Menichen pro Quadrattilometer ergibt. Unter Ginbeziehung der japanischen Besitzungen Rorea, Formoja und Sachalin ergibt fich ein Staatsgebiet von 679 100 Quadrattilo. meter mit 101 Millionen Menichen Der jahrliche Bevolte. rungezumache beträgt rund eine Million, wie man Bapan abrigens auch das Baradies der Rinder genannt bat. Un Robftoffen ift Japan nicht besonders reich, boch wird das durch eine umfichtige Umftellung jum Teil wieber wetigemacht. Die industrielle Rarriere Japans, bas bor ber Jahrbunderimende noch durchweg ein Agraritaat mar ift geradegu beifpiellos Ginen besonders großen Schritt vormaris bat Sapan in ben Jahren Des Beltfrieges getan mit bem Ergeb. nis, daß heute nicht meniger als vier Kunftel ber Befamtprobuttion auf die induftrielle Erzeugung entfallen Befonbere erfreulich für Bapan ift babet, bag es feinen Rohlenbedarf von rund 50 Millionen Connen im Jahr faft gang aus eigener Forberung ju beden vermag. Boll gefichert ift ferner Die Berforgung mit einer Reihe triegewichtiger Robftoffe.

Einig, tapfer und siegesgewiß

Wie in Deutschland und in Italien fo besteht auch in Japan zwischen Bolt und Führung ein inniger Busammenhang. Der Schut bes Landes ift burch eine frarte Flotte und burch ein ichlagträftiges beer gefichert, die die Eugenben altjapanischen Belbentums lebendig erhalten haben und beherricht find vom Billen jum Gieg. Wenn ber japanische Soldat ine Gelb giebt, nimmt er mit bem Abichied von feiner Sippe auch Abichieb vom Leben, und fein ganges Eun und Sandeln ift dann barauf ausgerichtet, feinem Lande ju bienen.

Japane Weg jur Grogmacht ift ber Weg eines Landes, bas feelisch und materiell ftart ift, beffen Manner unerichroden And und feine Schwierigfeit fürchten und beffen Bolitit barauf abgeftellt ift, allen Boltern geficherte Lebensgrundlagen gu erfampfen.

Sich würdig zeiden!

Mufruf Dr. Lens jur letten Reichsitragenfammlung Reichsleiter Dr. Len erläßt anläglich ber legten Reichse Prafeniammlung für bas zweite Rriegswinterhilfswert nach-Rebenden Aufruf:

"3d richte an alle Schaffenden, Arbeiter und Unterwehmer ben Aufruf, fich bei ber letten Reicheftragenfamm. fung für bas zweite Rriegswinterhilfswert unferer Gol.

A secretary of the second of t

baten, bie in biefem Augenblid wieber marichieren unb neue Siege an ihre Fahnen heften, würdig zu zeigen! 3ch erwarte, baf die Deutsche Arbeitsfront auch bei biefer Attion, wie ftets, fo auch heute ihre Bflicht tut.

Schaffende fammeln - Schaffenbe geben und beweifen bamit unferen Teinben, wie ungertrennlich Arbeiter und Colbaten im nationalfogialiftifchen Deutschland gufammengehören.

Go marichieren wir, Front und Beimat, in einer einzigen fampferifchen Entichloffenheit bis zum endgul. tigen Gieg über unfere Reinbe.

> Beil Bitler! Dr. Robert Len."

Dem Unbekannten entgegen

Ameritanifche Beforgnis über bie 1162. Außenpolitit. Unter ber Ueberichrift: "Dem Unbefannten entgegen", behanbelt ber Leitartitel ber Mem-Dorter Beitung "Saturbay Cbening Boft" ben Rure ber amertfanischen Außenpolitit. Er stellt u. a. fest, daß bie Geschichte, die mit ber Unab.

hängigfeitserflärung begonnen habe, jest gu Enbe gebe.

"Wir haben mit unferer Bergangenheit gebrochen, haben unfere Reue Belt, unfere Splendid Ifolation, unfern geogra. phischen Borteil von brei ju eins gegen alle Ungreifer meggeworfen und unfere eigene politische Religion. Es gibt teine Rene Belt mehr und feine Alte. Rur noch eine Belt, in ber bas amerifanische Bolt eine Rolle übernommen hat, bie es erft tennenternen wird, je weiter es geht. Es gibt feine Monroedoftrin mehr. An ihrer Stelle fteht ein amerifanischer Internationalismus, von bem wir noch nicht wiffen, was er bedeutet."

Das Blatt gahlt die vielen Beriprechen Roofe. velte auf, nicht in ben Arieg gu gehen. Jest aber fteht bas Bolf plöplich ber Tatjache gegeniiber, bag es eine unbe. grengte Berantwortung moralischer, phosischer und finangieller Art für ben Ausgang eines Rrieges auf brei Kontinenten übernommen habe, für bas Beiterbefteben bes britischen Empires, für die völlige Bernichtung Sitlers. Alles andere murbe bie erfte ameritanische Riederlage bedeuten. Sierber fei bas Land gefommen nicht burch ben Willen bes Boltes, fondern der Regierung. Der Leitartifel ftellt abichließend fest: Die Schlacht Englands wird nur eine ichredliche Epifobe. Die London-Bafbington-Achfe ift ein Bonton. Das ift unfer Schicffalsweg zu einem Ende, bas wir nicht jeben tonnen. Und wenn wir bort antommen, werben wir ben größten Teil bes Weges allein gegangen fein, wie Engand bas vor uns tat."

Sandische Regierung protestiert

gegen englische Bertragsverlegung

Die saudische Regierung hat, wie man aus Rairo erfährt, beim englischen Gesandten in Dichedda gegen die Befegung eini. ger wichtiger Buntte an ber ber Rufte von Saudi-Arabien norgelagerten und der Oberhoheit des faudischen Konigs unterftell.

ten Farfan-Infeln im Roten Meer protestiert. In laudischen Rreisen wird diese Besetzung als eine offene Berlegung der im Abtommen vom Januar 1937 durch England garantierten Integrität bes faudifchen Gebietes betrachtet. Auch Die Radricht, daß England an die jemenitische Regierung Die Forderung nach Ginrichtung von Seestützpunkten an der Rufte von Jemen gestellt hat, verursachte in arabischen Rreisen große Beunruhigung.

London gesteht Beschädigung von Industriewerten ein

Bie Affociated Preg aus London berichtet, murbe bon ber britischen Regierung die Beschädigung zweier Industriemerte in einer fübenglischen Ruftenftadt jugegeben. Es merbe angenommen, baß es fich um Fluggeugwerte banbele.

Befanntlich melbete ber ORB. Bericht bom Donnerstag, baß bei bemaffneter Aufflärung über Gubengland brei moderne Fabritanlagen angegriffen murden, und bag u. a. ein Wert ber Flugzengrüftungsinduftrie Treffer erhielt. Lonbon hat fich alfo in biefem Falle mit bemertenswerter Schnelligfeit ju einem Teilgeständnis burchgerungen, ba bie angerichteten Schaben offenbar unmöglich ju berbeim. lichen waren.

"Illustrious" nicht einsakjähig

Beitere Beriplitterung ber britifden Flottenftreitfrafte. Bie febr England feine Mottenftreitfrafte gerfplittern muß, gebt aus einer Londoner Meldung bervor, bak bie

Neueste Meldungen

Die Luftwaffe versenkte wieder 3 Britendampfer mit 15000 BRT.

Erfolgreicher Ungriff gegen einen Geleitzug an ber Gubmeftfuft. von Bales. Bomben auf Safen-, Fabrit- und Bahnanlagen in Gudengland. 6 feindliche Fluggeuge verloren.

DRB. Berlin, 28. Märg 1941. Das Oberfommando ber Wehrmacht gibt befannt:

Die Luftwaffe feste auch geftern ben Rampf gegen die britiiche Schiffahrt fort.

Un der Gudwestfufte von Wales griffen brei Rampfflug: zeuge einen ftart geficherten Geleitzug an und verfentten 3 Frac. ter mit gujammen 15 000 BRI. 4 weitere Schiffe Diefes Geleit. juges sowie ein fünftes im gleichen Seegebiet angegriffenes Shiff murden durch Bombenvolltreffer beichäbigt.

Auftlärungsflugzeuge betämpften bei Tage Safeneinrichtungen, Fabrit: und Bahnanlagen in mehreren fübenglifchen Städten erfolgreich mit Bomben.

Der Feind flog in der Racht mit ichwachen Rraften nach Beitdeutschland ein. In einigen Orten entstanden durch Spreng- und Brandbomben Schaden nur an Wohnhaufern. Ginige Bivilper. fonen murden getotet und verlegt.

Bei den erfolgreichen Angriffen auf ben Geleitzug an ber Rufte von Bales zeichnete fich Sauptmann Muller, ber die Ginheit als ftellvertretender Gruppentommandeur führte, befonders aus. 3m Tiefangriff vernichtete er allein 3 Sandelsichiffe.

Der im Wehrmachtsbericht vom 27. März erwähnte Ungriff auf ein Wert der britifchen Flugzeugrüftungsinduftrie, murbe von einem einzelnen Rampfflugzeug im fühnen Tiefangriff mit Stärtfter Wirtung burchgeführt. Die Bejagung beftand aus Beutnant vom Felde als Rommandant, Feldwebel Schömhoff, Feldwebel Janopa und Feldwebel Ribic.

Der Gegner verlor geftern 6 Flugjeuge, bavon 3 bei bem Berjud, in ber legten Racht nach Beftdeutichland einzudringen, burch Nachtjäger und Glatartillerie. 1 eigenes Flugzeug wird vermißt.

pritische Admiralität sich gezwungen gesehen hat, jest auch den Flugzeugträger "Formibable" im Mittelmeer ein-Bufeten. Der Ginfat ber "Formidable" auf biefem Rriegs. schauplat murbe erforderlich, ba die Beschädigungen bes Glugzengträgers "Illuftrious" in bem Geegefecht bet Sizilien sich als so schwer herausgestellt haben, bag noch langere Beit vergeben wird, bevor biefes Rriegsichiff wieber in ben aftiven Dienft eingereiht werben tann.

Angeljächsiche Hekerinnen verhaftet 15 englische und ameritanische Diffionarinnen in Rorea feft.

Die Behörden in Roren fahen fich gezwungen, 15 bri. tifde und ameritanifde Diffionarinnen wegen antijapanifder Betätigung unter religiöfem Dedmantel gu ber-

In einer amtlichen Ertlärung ber Sicherheitsbehörde wirb festgestellt, daß sich unter ben britischen und ameritanischen Diffionaren gablreiche Glemente befinden, Die fich in ber letten Beit besonders ftart mit antijapanischer Mgi. tation beschäftigten. Diese japanfeindliche Betätigung habe bor allem zugenommen, seitbem burch bie Entwidlung ber internationalen Lage die Beziehungen Japans ju USA. unb England gespannt murben. Auf Anweifung ber International Braver Affociation feien Taufenbe von japanfeinb. lichen Fluggetteln in Rorea verbreitet worben. Bur Aufrechterhaltung ber Ordnung und bes Friedens hatten fich Die Behörden nunmehr veranlagt gefeben, die Berantwortlichen festzunehmen. Die japanfeindliche Betätigung fei trot icharfer Warnungen und Magnahmen weitergetrieben worben. Die Erflärung ftellt ichlieflich feft, bag bie Behörben feineswegs Die Absicht hatten, sich in religiose Dinge einzumischen. Sie muffen fich aber ichariftens gegen politische und antijapanische Betätigung ber Miffionare unter religiofem Dedmantel wenden.

Neuregesung der Brotkarten

Die neuen Lebensmittelfarten für bie 22. Buteilungsperiode vom 7. April bis 4. Mai bringen als wichtige Reuerung eine Menderung ber Barenabgabe auf die Reich &. brottarten. Der Barbrauch an Beigenerzeugniffen ift feit Ariegsbeginn gegenüber ber Borfriegszeit erheblich angewachien. Damit burch eine berartige Berbrauchofteigerung bie vorhandenen Beigenbestände nicht ftarter als geplant in Unfpruch genommen werben, ift es notwendig, burch entiprechende Geftaltung ber Brotfarten eine ftartere Ausweitung bes Beigenverzehrs zu verhindern. Die auf die Brotfarten ausgegebenen Gefamtrationen an Brot unb Mehl bleiben unverändert. In Unlehnung an die Bergebre. gewohnheiten ber Borfriegszeit wird jedoch bas Reichsgemet jum Bwede ber Berbrauchstenfung in vier Bonen mit einem unterschiedlich festgesetten Berbraucheverhaltnis von Roggen und Beigen eingeteilt.

In ber erften Bone foll ber planmäßige Berbrauch etwa 70 Teile Roggen und 30 Teile Beigen betragen. Für bie sweite Bone ift ein Berhaltnis von etwa 55 Teilen Roggen ju 45 Teilen Beigen, für bie britte Bone ein folches bon 50 Teilen Roggen ju 50 Teilen Beigen vorgesehen, mabrenb das planmäßige Berbrauchsverhältnis in ber bierten Bone 40 Teile Roggen und 60 Teile Beigen beträgt. Die Bone 1 umfaßt bie Gebiete ber Landesernährungsamter Dangig-Beftpreußen. Medlenburg, Sachfen, Subetenland und Thuringen und ber Brovingialernahrungeamter Mart Branbenburg, hannover, heffen-Raffau, Oftpreußen, Sachien-Anhalt, Pommern und Schlefien. Die Bone 2 umfaßt bie Gebiete ber Landesernährungsamter Alpenland, Babern, Danauland, Beffen, Oldenburg, Saarpfalz und Gudmart und ber Provingialernährungsamter Rheinproving, Schleswig-Solftein unb Beftfalen. Die Bone 3 umfaßt bas Gebiet bes Provinzialernährungsamtes Berlin, bes Landesernährungsamtes Samburg und bes Saupternährungsamtes Wien. Die Bone 4 ichlieglich umfaßt bie Landesernährungsamter Baben unb Bürttemberg.

Die in ben bier Bonen geltenben Berhältniszahlen für Roggen und Beigen bilben bie Grundlage für bie Umgeftaltung ber Brottarten. Diefe Umgeftaltung tonnte fich barauf beschränten, bestimmte Abschnitte ber Brottarten mit bem Aufbrud "R" ju verfeben, um fo flarzuftellen, bag fie nur jum Bezuge von Roggenerzeugniffen berechtigen. Auf Die mit einem "H" getennzeichneten Ginzelabschnitte burfen nur Badwaren aus Roggenerzeugniffen und außerbem Rog. genmehl abgegeben werben, wenn bie Abichnitte auch jum Bezuge von Dehl berechtigen Auf Die nicht befonders getenn. geichneten Abichnitte tann ber Berbraucher nach feiner Bahl Badwaren aus Beigen- ober Roggenerzeugniffen und gegebenenfalls Beigen- ober Roggenmehl begieben.

Die Gingelabichnitte ber Reichsbrottarte B, ber Ruchenfarte sowie der Reichsbrottarte für Rinder bis ju feche Jah. ren haben feinen "R"-Aufdrud und berechtigen nach wie bor in vollem Umfang jum Bezug von Roggen. ober Beigen. erzeugniffen nach Bahl bes Berbrauchers. Die Brotherfteller und Brotverteiler werden verpflichtet, in ben Bertaufsftellen anzuzeigen, in welchem Berhaltnie Roggen- und Beigenerzeugniffe im Mijchbrot enthalten find und bemgemäß getennzeichnete und nichtgefennzeichnete Brotfartenabichnitte ab. gegeben werden muffen. Auf nicht gefennzeichnete Abschnitte fann felbstverftandlich ftets Roggen- und Beigenmischbrot auf Bunich bes Berbrauchers abgegeben merben. Die Reife. und Gaftfiattenmarten für Brot berechtigen jum Bejuge von Roggen- und Beigenerzeugniffen. Gine Ausweitung bes Umtaufches von Brotfarten in Reifemarten foll jedoch verhindert werden. Die Urlauberfarten gelten ebenfalls fowohl jum Bezuge bon Roggen- als auch von Beigenerzeugniffen. Die für Bapern, Bürttemberg, Baben, die Saarpfalg, die Oftmart und bas Subetenland getroffene Sonderregelung über bie Dehlabgabe auf Rahrmittelfarte bleibt unberührt.

Im übrigen bringen bie neuen Lebensmittelfarten un. veranberte Rationen. Die Sonberguteilung bon Runfthonig faut fort. Letmalig wird in ber 22. Buteilungsperiode eine Sonderzuteilung von 125 Gramm Reis verteilt. Butterichmals wird nicht mehr ausgegeben. Bum Ausgleich wird bie Butter. und Margarine-Ration ber Normalverbraucher um je 62,5 Gramm erhöht. Rinber und Jugenbliche erhalten wieder wie bor ber Butterichmalzaus. gabe ftatt ber 100 Gramm Butterichmals 125 Gramm Butter. Die Gesamtfettmenge bleibt mithin in tebem Falle bie gleiche wie bisber. Die Butterration ber Rinber von brei bis feche und von feche bis vierzehn Jahren beträgt 750 Gramm ie Buteilungsperiobe. Die Abgabe erfolgt auf vier Gingelab. ichnitte, bon benen zwei über je 125 Gramm und zwei fiber je 250 Gramm Butter laufen. Um inebefonbere ben finberreichen Familien Gelegenheit ju geben, ben Gintauf ber Butter gleichmäßig auf bie Buteilungsperiobe ju verteilen, gelten bei ber Reichsfettfarte für Rinber von brei bis feche Inhren Die Abichnitte über 250 Gramm Butter für Die erfte und britte Boche, für Rinder von 6 bis 14 Jahren bagegen für bie zweite und vierte Boche. Schlieglich ift noch von Intereffe, bag jut Erleichterung ber Barenabgabe bei ben Brotverteilern bie itber je 100 Gramm Brot lautenben Abschnitte ber Reiche. brottarten fitr Rinder fünftig für bie gange Buteilungsperiobe gelten. Damit haben in Butunft alle Broffartenabichnitte fiber 100 Gramm, 50 Gramm und 10 Gramm mabrend ber gangen Buteilungsperiobe Gültigfett.

Die Seimal

Aufruf gur Abichluß

Wenn die ichaffer 18 Rriegemonaten Gr tommenben Monaten triegswichtigen Gebie Berftartung erfahren; muffen ausschließlich 1941 aufgeftellte Biel

Auch das Kriegs tes ift im Rampf ge Deutsche Arbeitsfront wieberum bie Abichlu ten Barole burd:

Schaffende fat

Wenn der Führ gibt, um England ve Millionen unferer fd fein. Gin höherer Be Beimat ber fampfenb Um fo mehr mi

Arbeit aber neben i materielles Opfer ihr ben Front gegenüber nis ber ichaffenden & Ausbrud fommen. Manner und Fre

benft bies und erfüllt und Geber eure Bflie (gez.)

Raufen wi

Rein, und nochmal ermerben lie uns. meinen, es fei boch ein Ift es nicht entw aber - wohl meift um anderen, ber Gemein trgendwie an Bagarfe Beiten, Die ihre bismeil auf folche Weife beichn

Wir alle muffen un zeichen anbieten, Darül biefes große logialiftifd mollen. Wenn mir bafü gewif nicht als Gegenw Beiden ber Boltsverbu millen Dofumentiert, un gültig, ob ein Abzeiche denden Wert Darftellt. falls nicht materiell. U au bemeffen, und wenn Rod tragen, dann desha mollen in die Opfergen diefes äußerlich fichtbar Ien, nicht gurudgufteben gelnber fogialiftischer C mufte, tein Abzeichen zeichen es fich babei be

Das Rriegswinte bemüht fich bennoch, a anregend, mitunter aud aber barf bas für uns tann und foll für uns ber Gesamtheit unferes mirtlich fozialiftisch ber Bermögen entiprechend bringen. In Diefen Ding

Darum wollen wi taufen, fondern wol an unendlich größere Ronnen geben und da ein oder auch mehrere und finnentiprechend er bas besonders begehrte

Ueber den ? Causbmann Beitich ur

3m Rahmen eine der Areismaltung Leit fialteten Bortagsabend ebmannern, Ertsarup Brandent der Induitr ner Stöhr, und Gauo und des weiteren Gin lichen, immer wieder führungen dat, daß o feres Bolles beionder Der ichidialhaften Mus und die auf den Gieg baben Erforderlich fet auf bem Wege über t aniwortlichen Denfen



Nr. 11 Richard Ro Wien-Film im Verleib

Diefer Gilm lauft

wieder O BRT.

er Sübwestfüste Bahnanlagen in rloren.

gegen die briti-

rtommando der

rei Kampfflug:

rei Kampfflug: jentten 3 Frach: e dieses Geleitangegriffenes st.

Hafeneinrichtun-1 südenglischen

iften nach Westrch Spreng- und Einige Zivilper.

eleitzug an der er, der die Einührte, besonders delsschiffe.

wähnte Angriff ndustrie, wurde Tiefangriff mit stand aus Leutöchömhoff, Feld-

3 bei dem Ber: zudringen, durch g wird vermißt.

hat, jest auch Rittelmeer eindiesem Kriegsädigungen des Seegesecht bet iben, daß noch egsschiff wieder n.

in Rorea fest.

ingen, 15 bri.
en wegen antimantel zu veritsbehörde wirb
amerikanischen

ameritanifchen bie fich in ber ifcher Agt-Betätigung habe entwidlung ber zu USA. und International apanfeind. worden. Bur bens hatten fich Berantwortlichen sei trot scharfer i worden. Die ben feineswegs gumischen. Sie d antijapanische tmantel wenden.

B, ber Ruchen-B ju fechs Jahn nach wie vot ober Beigen. e Brotherfteller Bertaufestellen . und Beigen. bemgemäß geenabschnitte ab. hnete Abichnitte enmischbrot auf Die Reife. itigen jum Beine Ausweitung arten foll jearten gelten als auch von emberg, Baden, land getroffene

Nährmittelfarte

ittelkarten un. ranteilung bon ber 22. Butet-Gramm Reis br ausgegeben. rine-Ration ber bt. Rinder und utterichmalzaus. Gramm Butter. Falle die gleiche on brei bis feche 750 Gramm 1e vier Gingelab. und zwei fiber bere ben finberintauf ber Butverteilen, gelten te feche Inbren erfte und britte en für bie zweite ntereffe, baß jur rotberteilern bie itte ber Reichs. uteilungsperiobe enabiconitte fiber rend ber gangen

Die Heimat beweist ihre Opferbereitschaft

Aufruf gur Abichluffammlung für bas Kriegs-2000.

Wenn die schaffende Heimat schon in den vergangenen 18 Kriegsmonaten Erstaunliches leistete, dann muß in den tommenden Monaten noch mehr geleistet werden. Auf allen triegswichtigen Gebieten muß die Einsatbereitschaft eine Berstärtung erfahren; alle Handlungen unserer Menschen müssen ausschließlich auf das vom Führer für das Jahr 1941 aufgestellte Ziel ausgerichtet sein.

Auch das Kriegs-Winterhilfswerf des deutschen Boltes ift im Kampf gegen England bedeutungsvoll. Die Deutsche Arbeitsfront führt am 29. und 30. März 1941 wiederum die Abschlußsammlung unter der alten bewährten Parole durch:

Schaffende fammeln - Schaffende geben!"

Wenn der Führer erneut das Signal zum Angriff gibt, um England vernichtend zu schlagen, dann möchten Millionen unserer schaffenden Menschen gern mit dabei sein. Ein höherer Befehl hat sie jedoch verpflichtet, in der Heimat der tämpfenden Front die Waffen zu schmieden.

Um so mehr mussen alle Männer und Frauen der Arbeit aber neben ihrer Arbeitsleistung auch durch ein materielles Opfer ihren Unterstützungswillen der fämpsens den Front gegenüber befunden. Durch das Sammelergebenis der schaffenden Heimat muß dies am deutlichsten zum Ausdruck kommen.

Männer und Frauen ber Arbeit im Sachsengau! Bedentt dies und erfüllt am 28. und 30. März als Sammler
und Geber eure Pflicht!

(geg.) Beitfch, D. b. R., Gauobmann.

Kaufen wir WhW.-Abzeichen?

Rein, und nochmals nein, wir kauten fie nicht! Wir erwerben sie uns. — Das sei doch kein Unterschied? Wir meinen, es sei doch einer, und zwar ein gewichtiger obendrein. Ift es nicht entweder eine schlechte Angewohnheit oder aber — wohl meist — eine Gedankenlosigkeit, etwas zu kaufen, um anderen, der Gemeinschaft zu helfen? Erinnert uns das nicht irgendwie an Bazarfeste und Wohltätigkeitstees vergangener Zeiten, die ihre bisweilen auftauchenden sozialen Gewissensbisse auf solche Weise beschwichtigte?

Wir alle muffen uns, wenn die WHW.-Sammlung uns Abzeichen anbieten, Darüber Rechenschaft abgeben, daß wir für biefes große logialiftische Wert opfern follen und auch opfern wollen. Wenn wir dafür bann noch Abzeichen befommen, fo Doch gewiß nicht als Gegenwert. fondern als Sombol, ein augeres Beichen ber Boltsverbundenheit, Die fich im gemeinsamen Opfermillen botumentiert, und an fich ift es baber auch ganglich gleiche gultig, ob ein Abzeichen nach unferer Meinung einen entiprechenden Wert Darftellt Es foll nicht einmal wertvoll fein, jedenfalls nicht materiell. Um fo höher aber ift fein ideeller Wert an bemeffen, und wenn wir alle mehrere folche Abgeichen am Rod tragen, bann beshalb weil wir, uns allen fichtbar, einreihen wollen in die Opfergemeinichaft unferes Boltes, weil wir burch diefes außerlich fichtbare Zeichen aus Bogernde veranlaffen wol-Ien, nicht gurudzusteben, weil es einer Gelbitbezichtigung mangelnder fogialiftischer Ginficht und Bereitschaft gleichkommen mußte, tein Abzeichen zu tragen, gleichviel, um mas für Ab. zeichen es fich babei handelt.

Das Kriegswinterhilfswert, wie jedes Winterhilfswert, bemüht sich dennoch, auch die Anzeichen möglichst hübsch und anregend, mitunter auch belehrend zu gestalten, ausschlaggebend aber darf das für uns nie und nimmer sein. Bestimmend sein tann und soll für uns einzig die innere Berpflichtung, die wir der Gesamtheit unseres Boltes gegenüber empfinden, und wer wirklich sozialistisch denkt, der wird das sehr eindeutig seinem Bermögen entsprechend auch am Rodausschlag zum Ausdruck bringen. In diesen Dingen läßt sich keine Bescheidenheit heucheln.

Darum wollen wir fünftig keine WHB. Abzeichen mehr taufen, sondern wollen für das Kriegs-WHB. im Gedenken an unendlich größere Opfer unserer Soldaten wirklich nach Können geben und dafür als Symbol unseres guten Willens ein oder auch mehrere Abzeichen entgegennehmen, es uns ehrlich und sinnentsprechend erwerben, auch dann, wenn einmal gerade das besonders begehrte Muster nicht mehr vorrätig ist. (NSG.)

Ueber den Fabritzaun hinausbliden!

San Rahmen eines von der Gauwaltung Sachsen und der Areiswaltung Leivzig der Deutschen Arbeitstront veranstalteten Portagsabend sprachen vor Betriebssührern. Betriebssebmännern, Ertsgruppenleitern und Ertsobmännern der Prasident der Industries und Handelstammer Leipzig Wersner Stöhr, und Gauobmann Peitsch über Kragen der Arbeit und des weiteren Einsabes. Die Nedner legten in eindringslichen, immer wieder von lebhastem Beifall begleiteten Aussführungen dat, daß alle Männer, die im Arbeitsleben unsseres Boltes besondere Berantwortung tragen, in diese Zeit der schicksalhaften Auseinandersehung alle Kräste für den Steg und die auf den Steg solgenden Ausgaben zu konzentiteren haben Ersorderlich sei es dasur, über den Kabritzaun hinaus auf dem Wege über die Betriebsgemeinschaft zum kriegsvers

animortlichen Denten für bas Bange ju tommen.



Richard Romanowsky spielt in dem Wien-Film "Der liebe Augustin", der im Verleih der Terra erscheint, eine Hauptrolle

Diefer Film läuft in ben Sternlichtfnielen Raunhof.

"Schönheit der Arbeit" auch trotz des Krieges

Borbildliche Mahnahmen in Betrieben des Kreises Grimma. — Wo ein Wille ift, findet fich auch ein Weg.

Die bereits ermähnte Pressefahrt, die vom Rreispresseamt des Kreises Grimma veranstaltet wurde, zeigte bei einer Reibe von Betriebsbesichtigungen unter Führung von Rreisobmann Fehrmann, daß trot des Krieges die Bestrebungen "Schönheit der Arbeit" in unseren Betrieben auch weiterhin marichieren. An erfter Stelle fteht in Diefer Richtung eine große Papierfabrit in Trebsen, von der mahrend der Dauer des Krieges eine gange Reihe hervorragender Neueinrichtungen jum Wohle der Gefolgschaft geschaffen wurden. Erwähnt sei in erster Linie Die Schaffung gang vorbildlicher Aufenthaltsräume für die Augenarbeiter. Ein feit geraumer Zeit stilliegendes Sagewert murde ju diesem 3med umgebaut in getrennte Umtleide= und Waschräume für 50 mannliche und 30 meibliche Gefolgichaftsmitglieder. Ein großer Aufenthaltsraum, alles elettrifch geheigt, ein besonderer Trodenraum für naffe Rleidung, vorbildliche Baich= und Abortanlagen entstanden in dem Bau, der inmitten von Grünanlagen wie ein Neubau wirft und überhaupt nicht wiederzuerkennen ift.

Die gleiche Fürsorge für die Gefolgschaft spricht auch aus einem gemütlichen Rauch- und Spielzimmer, das in einem Grundftud unmittelbar vor dem Bert eingebaut murde, da innerhalb der Fabrit das Rauchen verboten ift. Ein mirtliches Schmudftud ift außerdem die gleichfalls mahrend des Krieges geschaffene Wertstüche. Durch einen Unbau an bestehende Baulichteiten murden geräumige und lichte Eg- und Rüchenraume geschaffen. Gelbe Fliesen und weiße Dede und Einrichtung ichaf= fen eine ichone Farbabtonung. Rühlschränte, große Lagerraume und alles nur Dentbare jur Erleichterung bes Rüchenbetriebes ist vorhanden. Rund 300 Gefolgschaftsmitglieder nehmen die Rüche in Anspruch. Bielfach wird, wenn Bater und Mutter gemeinsam auf dem Wert tätig find, auch das Effen für die Rinder mitgenommen. Gine Portion toftet 30 Pfennige. Die Ruche arbeitet fo, daß auch den Nachtschichtarbeitern regelmäßig um Mitternacht ebenfalls frifch getochtes Effen gur Berfügung fteht. Auch ein Sanitätsraum sowie weitere Baich= und Dufchraume erstanden im Zusammenhang mit dem Anbau für die Gefolg-

Borbildliches auf dem Gebiet "Schönheit der Arbeit" ward und wird auch in zwei Wurzener Betrieben geleistet. So sah man in einem großen metallverarbeitenden Werk, wie inmitten des dröhnenden Werkbetriebes Maurer an der Arbeit waren, um die Wände des Walzwerkes wie auch die der anderen Betriebss gen als der Treuhände abteilungen ringsum mit hellen Fliesen auszulegen. Eine licht- beratend zur Seite steht.

weiße Dede dann zu diesen leicht zu reinigenden Wandverkleidungen wird Arbeitsräume schaffen, in denen das Werken wahrs haft Freude macht. Man sieht, daß nur der Wille da sein muß, etwas zur Verschönerung der Arbeitsplätze zu tun, dann wird selbst in der an sich schmutstarten Eisenindustrie ein Weg gefunden. Erwähnt sei in diesem Zusammenhang noch, daß die Bestriebsführung dieses besuchten, noch ziemlich neuen Werkes, uns mittelbar nach Kriegsende ein vorbildliches Gemeinschaftshaus bauen wird, zu dem die Pläne bereits fertig vorliegen.

Much in einer großen ländlichen Genoffenichaft, die im Borjahr bas Gaudiplom für hervorragende Leiftungen erhielt, wird der sozialen Betreuung der Gefolgschaft und mit ihr den Beftrebungen nach iconen Arbeitsplägen weitgehende Pflege guteil. Bor Sauberteit blitte por allem die Molterei und nicht minder das neue Resselhaus, da hier die selbsttätige Resselbeichidung und Entaschungsanlage nicht ben geringften Schmut mehr entstehen läßt. Reine tohlichwarzen und ichwigenden Seizergefichter fieht man mehr, ba mit einigen Sebeldruden Die gange ichwere Arbeit von einft bewältigt werden tann. Erwähnt feien noch die netten Gefolgichaftsräume in allen Betriebsabteilungen, famtlich mit Rundfunt ausgestattet und besonderen Rebenräumen zur Aufnahme der ichmutigen Arbeitstleidung. Als wirtliches Schattaftlein aber barf man ben ebenfalls erft por turgem geschaffenen Gemeinschaftsraum ansprechen. Gine gebiegene Einrichtung, geschmadvolle geschmiedete Beleuchtungstorper an Solzträgern und die Baltendede ichaffen eine anheimelnbe Stimmung. Schone Bilber, eine felbfterbaute Buhne auf ber einen Stirnwand des Saales, Führerbufte, Sobeitsfahnen und Rednerpult auf der anderen Seite laffen den Saal vielfeitig benuten und jeder Beranftaltung gerecht werden. Für den porbildlichen Geift innerhalb diefes Betriebes im Sinblid auf die Sozialbetreuung der Gefolgschaft spricht auch die Tatsache, daß Diefer Tage erft eine Altersversorgungs- und Unterstützungstaffe neu geschaffen murde unter Abzweigung eines besonderen Fonds von vorerst 25 000 RM für diesen 3wed. "Durch harte Bucht und saubere Arbeit aufmärts zu Rultur und Leiftung", so lafen wir in einem der Betriebe einen Mandipruch. Durch Schonheit am Arbeitsplat aber wird in erfter Linie diefes Streben geforbert. Daß es auch im Kriege möglich ift, bewies die durchgeführte Betriebsbesichtigung. Und abschließend sei noch turz erwähnt, daß auch hier die Deutsche Arbeitsfront bei irgendwelchen Planungen als der Treuhander der schaffenden Front jederzeit gern

Oftersendungen nicht zu spät einliefern!

Unter den gegenwärtigen außergepöhnlichen Berhältniffen ist es mehr denn je vaterländische Pflicht der Postbenuter, Ditersendungen (Pasete und Päcken, namentlich Keldpostpäcken so früh wie möglich, spätestens aber bis zum 3 April
einzuliesern Haltbare Berpackung und genaue Ausschrift sind
unbedingte Erfordernisse für richtige Ueberkunft. In jede
Paset- oder Päckensendung ist ein Doppel der Ausschrift
einzulegen. Auch briefliche Ditergrüße dürsen nicht erst an den
letzen Tagen vor dem Kest eingeliesert werden, wenn sie rechtzeitig beim Empfänger eintressen sollen.

Aus Stadt und Land

Je tapferer wir waren, um jo mehr tam auch der Segen der Borfehnng. Abolf Sitler.

Naunhof mit Ortsteil Lindhardt

Schule ade!

Mit dem Wochenschluß wird für unsere Kinder, die das achte Boltsschuljahr vollenden, das bedeutsame Schulende kommen, das von den meisten schon lange heiß ersehnt wurde. Am kommenden Sonnabend sigen sie in der Abschiedsseier zum letzen Wal in der alten Gemeinschaft zusammen.

Was die Schule bedeutet, und was der Lehrer den Kindern sein wollte, das werden sie erst später verstehen. Das Kind ist leicht geneigt, den Lehrer als den "bösen Feind" zu betrachten, der sich seinem Freiheitsdrang dauernd entgegenstellt und es peinigt, Mögliches und Unmögliches im Unterricht und bei den gestellten Schulausgaben zu verlangen. Denken wir an unsere eigene Kindheit zurück und gestehen wir uns ein, daß wir mehr oder weniger auch unter derselben Einstellung litten, — die vielleicht damals im Zeitalter der "Stock-Pädagogik" teilweise wicht aanz unberechtigt war

Immer wird — nicht allein von seiten der Schule — darauf hingewiesen, wie nötig die Zusammenarbeit des Elternhauses mit der Schule ist, und wenn diese Boraussehung erfüllt war, werden die Kinder das wertvolle Geschenk mit hinaus ins Leben nehmen, das ihnen aus dem Ergebnis der unterrichtlichen und erziehlichen Schularbeit und dem positiven Einsluß des Elternshauses nun erwächst. Charakterliche Werte und solche des Wissens mitzugeben, das ist die vornehmste Ausgabe der Schule, und den Kindern wird erst meist viel später die Erkenntnis ausgehen, daß der Lehrer, auch dann, wenn er streng und unnachssichtig schien, der großen Berantwortung diente, das Kind charakterlich und in der Vermittlung der nun einmal nötigen

Renntnisse zu fördern.

Bald werden sich hinter den Kindern die Tore schließen, und sie stehen nun als "Erwachsene" in dem großen, neuen Lebenstreis, der ihren Kräfteeinsatz verlangt, wo das Lernen — nun weitergeht, — immer noch getreu dem alten, weisen Spruch unsserer Ureltern "Und wenn man alt wird wie 'ne Kuh, so muß man lernen immerzu", — mehr denn je; denn im neuen Deutschland werden neben der charafterlichen Haltung die Entscheidunsgen nach dem Leistungsprinzip getrossen. Wohl dem Kinde, das schon in der Boltsschuse die Grundlage seines Wissens festigte!

Auch auf diesem Gebiete kommt der "Hätte-ich" zu spät. Aber doch läßt sich im späteren Leben mit gutem Willen und beharrlichem Fleiß vieles wieder gut machen. Gelegenheit hierzu wird auch in den verschiedenen Kursen des Bolksbildungswerkes gesgeben, in denen neben den Jüngsten auch grauhaarige Semester die Schulbank drücken.

"Wissen ist Macht" und führt uns beruflich auf den Weg der

es befreit ihn von Hemmungen, die ihn seelisch bedrücken, ihn mürrisch und unzufrieden machen und ihm das Leben verbittern. "Lerne was, dann kannst du was, — dann bist du was!" Die Weiche ist gestellt. Eine glückliche Fahrt ins

neue Land! Gute Bünichefollen Euch begleiten!

Erfolge. "Wiffen befreit" und macht ben Menichen unbefangen,

Feierstunde der 53. und BDM. Die Einweisung der 53. und BDM. in die Hitlerjugend und den Bund Deutscher Mädel findet am Sonntagvormittag 10 Uhr im Gefolgschaftsraum der Fa. Adolf Arnhold A.=6. statt. Alle Eltern sind dazu herzlichst ein-

Sände weg von den Weidentätchen! Wenn wir von dem reizvollen Anblid der samtenen, silbergrauen Rätchen an dem Weidenstrauch versührt werden sollten, uns ein paar Zweige für die Base daheim abzubrechen, so muß doch über unserem Wunsch die Ertenntnis stehen, daß sie die erste Bienenweide darstellen und aus ernährungswirtschaftlichen Gründen heute mehr denn früher geschont werden müssen. Deshalb stehen sie unter strengem Natunschutz. Bleib stehen und erfreu dich an dem Anblid des blühens

den Kätchenstrauches, aber greif nicht mit begehrlichen Sänden nach ihm!

Wechsel in ber Bermaltung ber Städtischen Bucherei. Dit dem heutigen Tage tritt ein Wechsel in der Berwaltung ber Städtischen Bücherei ein. Die bisherige Betreuerin, Grl. Terl, verläßt unsere Stadt und muß dadurch ein ihr lieb gewordenes Umt in andere Sande legen. Unter ihrer Leitung, feit 1936, erfuhr die Bücherei einen ftart beachtlichen Aufstieg. Die Bahl der Bücherfreunde muchs beständig. Immer neue Reihen wertvoller Bande fanden raich begeifterte Aufnahme. Ein gutes, fauberes Buch - das war der Grundfat für jede Ausleihung. Rommt, feht euch die ichmuden, fauberen Bande an, greift gu, es find gute, treue Freunde! Biele Lefer murden bei der Auswahl ihrer Letture gut beraten. Alles in allem: Die Lesergemeinde wußte sich in jeder Beziehung gut betreut, da Sorgfalt und Singabe ans Wert im Leihverfehr obwalteten. Gie bantt heute ber scheidenden Bermalterin für ihre gemissenhafte Arbeit. - Die Bermaltung der Städtischen Bücherei murde Lehrer Wienhold übertragen.

Brandis

Unfere Stadtvertretung tagte geftern Abend im Sigungs= faale des Rathauses. Die Beihilfe jum Antaufe eines leichten Löschgruppenfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr murde genehmigt. Der Einbau einer neuen, ftarteren Sirene erfolgt, sobald diese lieferbar ift. Mit einem Jahresbeitrag von 20 .-RM tritt die Stadt in den Bolfsbund Deutscher Kriegergraberfürsorge wieder ein und dem Landesverein Sachs. Beimatschut wird ein Beitrag von RM 10 .- bewilligt. Für den Ausbau ber Rathausgasse sind die Anschläge eingegangen. Bon der Mathil= benftrage bis jum Gerichshainer Weg wird die Strage volltommen neu eingebaut. 280 m Stragenfront muffen in einer Breite von 5 m abgetragen, geschottert und maffergebunden eingebaut werden. Rechts der Strafe wird ein Fugweg entstehen. Da Untlarheiten vorhanden sind, macht sich eine Aussprache mit den Unternehmern nötig. Im letten Buntt ber Tagesordnung ging der Bürgermeifter auf die Berfetung ber Siegesfäule von 1870/71 ein. Der deutsche Gemeindetag hatte dem Buniche Musdrud gegeben, daß Denfmaler, Die seitens der Einwohnerschaft nur eine geringe Beachtung erfahren, mit ben Ehrenmalen bes Weltfrieges gufammengelegt werben. Unfere Siegesfäule ift für uns Brandifer lediglich ein Bestandteil des Marttes, niemals aber eine Stätte ber Andacht und der inneren Befinnlichfeit, wenn wir die Ehrung am Seldengedenktage außer Acht laffen. In den Reihen der alten Goldaten ift längst icon der Bunich laut geworden, eine Feierstätte zu schaffen, die den toten Rameraben aller Kriege gewidmet ift und die auch dann für alle Beiten eine entsprechende Pflege und Beachtung findet. Ber am Beldengebenttage die Ehrenwache am Beltfriegsbentmal gefeben hat, wird empfunden haben, daß die toten Rameraden im nat .fog. Deutschland unvergeffen bleiben. Gine Feierstätte in Bran= dis für alle ju ichaffen, die ihr bestes gaben, ist beshalb Ehrenpflicht. Wer als Seld im siegreichen Kampfe 1870/71 fiel, wer fein Blut für die Unantaftbarkeit der Beimatscholle 1914/18 gab und mer bas Morgenrot der beutichen Freiheit nicht mehr erleben tonnte, foll unvergeffen fein an einem Plage, der bie Feierstätte ber gangen Stadt ift, niemals aber ein Tummelplat unvernünftiger Rinder oder eine Statte, der die Sunde Beach. tung ichenten. Aus diesen Gesichtspuntten beraus ift die Stadtpermaltung darin übereingetommen, die Siegesfäule abzubauen und an einem würdigeren Orte das Gedenten der toten Selden von 1870/71 der Nachwelt zu übermitteln.

Die Entlassungsseiern unserer Schule finden am kommenden Sonnabend statt. Für die Berufsschule kommt der Bormits tag in Frage (10 Uhr), für die Bolksschule der Nachmittag (16 Uhr). Arbeitgeber und Pflegebesohlene werden ersucht, an dies sen Feiern teilzunehmen.

Biedersehensseier Jahrgang 1937/38. Die Klassen 1 a und 1 b unserer Boltsschule veranstalteten im Gasthof "Drei Linden" eine Wiedersehensseier, zu der auch die beiden ehemaligen Klassenlehrer erschienen waren. Als Leiter und Ansager fungierte mit bestem Geschick Heinz Göllner, während der musikalische Teil in flotter, schmissiger Weise von Erhard Kießling durchgeführt wurde. Das Programm des Abends war sehr reichhaltig, die Stimmung der jugendlichen Teilnehmer überaus sestlich, so daß

Tägliche, gründliche Zahnpflege ift viel mehr als Schönheitspflege: sie ist praktische Gesundheitspflege.

Chlorodont weist den Weg zur richtigen Zahnpflege

es ichwer fiel, fich mit Anbruch ber Polizeistunde zu trennen. Dem Roten Kreuz wurden RM 35.60 als Erlös eines "Wunsch= lonzertes" überwiesen. Einige der jungen Leute find bereits für 1. April gur Wehrmacht einberufen. Die Beranftalter des mohlgelungenen Abends tonnen mit bem Berlauf recht gufrieden fein.

Borsdor

Sonntagvormittag Ueberführung in Die S3. und BDM. Um Sonntagvormittag findet im Rojenichlößchen in feierlicher Form Die Ueberführung der ältesten Jahrgange des Jungvolkes und ber Jungmädel in die Sitlerjugend und den Bund Deutscher Madel ftatt, ju der alle Eltern eingeladen find.

Die Ausgabe ber Lebensmittelfarten erfolgt wieder am Connabendnachmittag in der Schule und im Sitzungssaale des Rathauses. Es tritt insofern eine Bereinfachung ein, als der Abholer die Rarten icon gebündelt erhalt und nach Rontrolle nur au quittieren braucht.

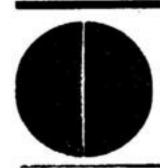
Beucha mit Ortsteilen Kleinsteinberg u. Wolfshain

Schulentlaffung. Sonnabend, 29. Marg, 16 Uhr findet im Saale der "Reichstrone" die feierliche Entlaffung ber Schulabganger statt, wozu alle Eltern unserer abgehenden Jungen und Mabel herglich eingelaben werden.

Reine Geschente an feindliche Rriegsgefangene. Rriegsgefangene eines Feindstaates bleiben nach wie por unsere Feinde. Gar häufig ichon murde diefer oberfte Grundfat für den Um= gang mit feindlichen Rriegsgefangenen, fofern ein folder nicht beruflich zwangsläufig bedingt ift, in aller Eindeutigfeit von ber Tagespreffe und in den Betrieben felbft herausgestellt. Un ihm darf tein deutscher Bolksgenoffe und feine deutsche Frau vorübergeben. Bu einer Gelbstverständlichfeit muß es werden, damit endlich jene unwürdigen Strafprozesse wegen verbotenen Umgangs mit Kriegsgefangenen aufhören. Much die fleinsten Seichente tommen einem verbotenen Bertehr mit Rriegsgefan= genen gleich und finden ihre ftrenge Ahndung.

Grimma

Schulentlaffung. Um Dienstag murben in feierlicher Beije 13 Schülerinnen ber Städtischen Frauenfachschule in Grimma ent= laffen. In Bertretung des erfrantten Konreftors Große nahm Dipl.-Ingenieur Sahn die Entlaffung vor. Die Feier murbe von Gefang, Rlavier= und Geigenspiel umrahmt. In feiner Rede wies Dipl.=Ing. Sahn darauf bin, daß die Schule fich bemüht habe, die Madden durch eine umfassende hauswirtschaftliche Ausbildung jur planmäßigen Arbeit im Familienhaushalt gu



Es muß verdunkelt werden von heute nachmittag 7.35 Uhr bis morgen 6.54 Uhr!

Amiliches

Der Berr Reichswirtschaftsminister hat folgende Anordnung erlaffen:

Anordnung über die Deldepflicht und Inanspruchnahme von Schreibmaichinen.

Auf Grund ber §§ 3, Abs. 3, 15 Ans. 1, Biff. 5 und 25 des Reichsleistungsgesetzes vom 1. Geptember 1939 (Reichsgesetz blatt I, G. 1645) und der mir gemäß der Befanntmachung vom 13. Ottober 1939 (Reichsgesethlatt I, G. 2034) erteilten Ermäch= tigung wird folgendes angeordnet:

Ueber Schreibmaschinen, die sich im Besitz von stillgelegten oder von folden Betrieben der gewerblichen Birticaft, der Ernährungswirtichaft, der Solg- und Forstwirtschaft und der Bertehrswirtschaft befinden, deren Umfat fich im Jahre 1940 gegenüber dem des Borjahres um mehr als 40 v. S. verringert hat, darf ohne Zustimmung des Wirtschaftsamtes bis auf weiteres nicht verfügt werden. Ausgenommen find hiervon Schreibmaichinen, die fich jur Beiterveräußerung in Sandelsgeschäften und Berftellerbetrieben befinden.

Die Inanspruchnahme von Schreibmaschinen in folden Betrieben bleibt vorbehalten.

Inhaber der in § 1 genannten Betriebe haben Angahl, Inp und Gebrauchsdauer der in ihrem Betrieb befindlichen Schreibmaschinen bis jum 15. April 1941 an das für fie guständige Wirticaftsamt zu melben.

Die Berordnung über die Wirfung der Beichlagnahme vom 4. März 1940 (Reichsgesethlatt I G. 551) gilt finngemäß. Als bewirtschaftende Stelle gilt das guftandige Wirticaftsamt.

Die Anordnung tritt mit ihrer Berfundung in Rraft. Wi. A. S. Der Lanbrat. Grimma, 25. Märg 1941.

Gternlichtspiele Naunhof

338 Beute Freitag bis Montag

Gin Wien-Film ber Terra

Der liebe Augustin Paul Borbiger, Bilde Beigner u. a.

Paul Borbiger als Lieben Muguftin begeiftern.

Die Deutsche Wochenschau wochentags 1/28 Uhr, Beginn:

> fonntags 3, 5, 1/28 Uhr. Micht für Jugendliche. Sonntag früh 11 Uhr

Kindervorstellung mit: Paufen und Trompeten

Veranstaltungskalender

für angeichloffene Berbanbe ber REDAB. und Bereine



NSKOV., Kameradschaft Naunhof Morgen Sonnabend, 20 Uhr, findet im Bolbenen Stern" unfer

Monats:Appell mit Vortrag

ftatt. Es fpricht Drtsgruppenleiter Pg. Taubert. Gur alle Mitglieder ift es Ghrenpflicht, hierzu punttlich zu erscheinen. Der Ramerabigaftsführer.

führen und zu volkswirtschaftlichem Denken zu erziehen. Darüber hinaus wollte die Schule auch nationalpolitische und fulturfundliche Renntniffe vermitteln. Für die Madel gelte es nun, die erworbenen Renntniffe zu verwerten, entweder in der Familie oder bei der weiteren Berufsausbildung als Sauswirtichaftsleiterin, Rindergartnerin, Krantenschwester, Modezeich= nerin uim. Die jetige Rriegszeit verlange den Ginfat jeder deutschen Frau unter der Losung: Treu und opferbereit. Die Feier ichloß mit dem Grug an den Führer und den Weiheliedern. Chrifta Liebig erhielt eine Buchpramie, Ilfe Anol eine Anertennungsurfunde.

Borläufig teine Eilzustellung nach Berlin mehr. Der Reichspostminister hat für Groß-Berlin die Gilgustellung aufgehoben, weil der Eingang von Gilfendungen in Berlin einen ju großen Umfang angenommen hatte. Bei Gendungen nach Groß=Berlin tann demnach das Berlangen nach Gilguftellung vorläufig nicht mehr gestellt werden.

Leipzig. (Diebstahl von Musitinstrumenten.) Während einer der letten Rachte wurden aus einer Gaftwirtichaft von unbetannter Seite ein Sarophon, Marte "Müller", B-Tenor, matt versilbert und Goldbecher, sowie eine Konzertharmonita, ferner eine weiße Rellnerjade und ein blauer Schlofferanzug gestohlen.

Beipzig. (Gin Ginbrecher erbeutet 3000 Bigaretten.) Bei einem Einbruch in ein Geschäft in der Ritolaiftrage erbeutete ein unbefannter Tater 3000 Zigaretten verichiedener Marten. Auger= dem erlangte der Dieb noch für 5 kg Fleischmarken und für etwa 3 tg Buttermarten in einzelnen Abichnitten, ferner Bohnentaffee und 12 RM Wechjelgeld.

Die Abichluffammlung des 2. Striegs 28628. foll ein Spiegelbild ber Weichloffenheit und Opferbereitichaft unferes Bolfes werben!

Blauen. (Festnahme des Schaufenftereinbrechers.) Wie berichtet, waren in der Racht jum 20. Marg in der inneren Stadt amei Schaufenfter erbrochen und beraubt worden. Der Tater tonnte am folgenden Tage in Eger festgenommen werden, als er dort feine Beute in Geld umfeten wollte. Es handelt fich um den fürglich aus dem Strafgefangenenlager entwichenen 22 Jahre alten Karl Rubat. Der Berhaftete murde dem Amtsgericht Eger augeführt.

Reichenbach i. B. (Gine raffinierte Diebin festgenommen.) Im Wartesaal des hiesigen Oberen Bahnhofs hatten sich zwei Madden unterhalten. Als bann das eine Madden von feiner Geiprächspartnerin veranlagt wurde, fich nach den Abfahrtszeiten des Buges der Partnerin ju erfundigen, benutte die Burudgebliebene die turge Abwesenheit des Maddens, aus der gurudgelaffenen Sandtafche einen größeren Geldbetrag zu entwenden. Die Diebin tonnte festgenommen werden. In ihr murbe ein 28 Jahre altes, stellungsloses Mädchen von auswärts ermittelt.

Bad Elfter. (90 Jahre Salzquelle Bad Elfter.) Ende Marz 1851, also vor neun Jahrzehnten, wurde das fachfische Staatsbab durch die Auffindung der Salzquellen bereichert. Bor gehn Jahren murde das ichone Elfterftadion vollendet.

Gordemig bei Gilenburg. (Das Unglud durch einen Sprengförper.) Rurglich war berichtet worden, daß durch einen auf ein Fensterbrett gelegten Sprengforper, der gu Boden fiel und er= plodierte, ein Kind getotet wurde und auch mehrere andere Berfonen ichwer zu Schaden tamen. Sierzu fei ausdrudlich bemertt, daß der Bater der leider ichwer betroffenen Familie den Sprengtorper meder mit nach Saufe gebracht, noch ihn auf bas Fenfterbrett gelegt hat.

Düben. (Borgeschichtlicher Fund.) Auf bem Gelande bes Betonwertes Laufig murbe bei Erdarbeiten eine aus Ion gebrannte bauchige Urne geborgen, die mit Erde und Knochen= resten gefüllt mar. Die Urne, die ohne Bergierung ift, ift leider etwas beschädigt worden.

Obercunnersborf. (Tödlicher Sturg von ber Treppe.) Die 79 Jahre alte Einwohnerin Amalie Prybil mar auf der Treppe ihres Hauses gestürzt und ist jett den Folgen der erlittenen Berlegungen erlegen.

Salle. (Wegen Bedrohung festgenommen.) Bor turgem murden in den Abendstunden in mehreren Fällen Bersonen in ber Nahe der Siebel-Siedlung von einem Unbefannten angefallen und mit einem Meffer bedroht. Der Tater tonnte jest in ber Person des 32jährigen 3. Sch. ermittelt und festgenommen werden. Sch. murde dem Amtsgericht zugeführt.

Schwarza. (In der Schwarza ertrunten.) Der 54 Jahre alte, aus der Saarpfalg stammende Johann Berberich murde unterhalb ber Schwarzabrude tot aufgefunden. Die Ermittlungen ergaben, daß Berberich am fpaten Abend vom Wege abgetommen und dabei in die Schwarza gestürzt ift.

Gifenberg. (Sohes Alter.) Frau verw. 3ahn, Fabritftrage, vollendet am 30. Marg bas 97. Lebensjahr. Die Greifin ift in Scheidig bei Stadtroda geboren. Sie ift die alteste Bolfsgenoffin im Landfreis Stadtroda.

Arehicau, Rrs. Weißenfels. (Schufwaffen gehören nicht in Rinderhande.) In der Flur Groitichen ichoffen mehrere Jungen aus Spielerei mit einem Revolver herum. Dabei murde ber Knecht eines Landwirts in die Schulter getroffen. Trot fofortiger aratlicher Behandlung tonnte die Rugel nicht entfernt werden.

Gera. (40 Kahrrader durch einen Brand vernichtet.) Im Stadt; teil Neudebichwit tam am Dienstag auf einem Bertsgelande ein Schuppenbrand aus. Durch große Mengen leicht brennbaren Badmaterials bestand die Gefahr einer Beiterverbreitung, fo daß die Schaumtantsprige ber Geraer Fenerwehr eingefest merben mußte. Die Flammen tonnten bann im Bufammenwirten mit der Werksfeuerwehr ichnell gelöscht werden. Doch war es nicht zu verhindern, daß 40 Fahrrader bei dem Brand vernichtet murden. Größerer Gebäudeschaden fonnte verhütet werden.

Sauptidriftleiter: Frig Gung, Maunhof (g. 3t. abmefenb). Stellvertreter: Schriftleiter D. Steinmann, Liebertwoltwig. Anzeigen. leiter: Sans Gung, Raunhof. Drud und Berlag: Gung & Gule, Naunhof. — Bl. 4.

Lichtspiele UT Borsdorf

Achtung! 4 Tage!

Freitag, ben 28. Märg bis Montag, ben 31. Märg. Der neue große Spigenfilm, welcher ichon 7 Wochen in Leipzig lauft.



mit Willy Forst — Maria Golst — Paul Görbiger u. a. Im Beiprogramm Ufa-Wochenschau. (Nicht Jugendfrei!) . Sonntag 2 Uhr Jugendvorftellung mit

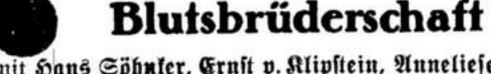
"Fridericus" und Wochenschau. . Anfangszeiten: Dienstag, Mittwoch, Freitag, Montag 19.30Uhr Sonnabend und Sonntag 17 und 19.30 Uhr.

Dienstag, ben 1. und Mittwoch, ben 2. April, 19.30 Uhr. Der große Ufa-Spigenfilm Die keusche Geliebte

mit Willy Fritid - Camilla born - Rurt Deifel u. a. hierzu gutes Beiprogramm und Ufa-Wochenschau.

Freitag, ben 28. und Conntag, ben 30. Marg, 19 Uhr

Der neue große Terra-Spigenfilm



mit Sans Cohnter, Ernft v. Rlipftein, Anneliefe Uhlig u. a. hierzu gutes Beiprogramm und Ufa-Wochenschau.

. Conntag nachmittags 4 Uhr große Jugendvorstellung mit: Pat und Patachon "Blinde Passaglere" • Dazu gutes Beiprogramm und Ufa-Wochenschau.



Nein, nicht sparen, sondern das Leder ausreichend pflegen! Dann spart man Schuhe, denn gut gepflegte Schuhe halten länger und bleiben länger schön! Natürlich mußes eine gute Schuhcreme sein; meine Erfahrung rät: Nimm

das altbewährte

Erdal

Motto: Die Schuhe halten länger und bleiben länger schön!

Mitglied der NGV.



Abeuma, Grippe, Erkältungen .

Berr Georg Babit, Buchbindermeifter, Darmftabt, Soberftr. 10, schreibt am 18.11.40: "Seitbem ich Trineral=Obaltabletten tenne, habe ich fie immer bei mir. Ich nehme fie bor allem borbeugend gegen Grippe, Schnupfen und alle Erfältungen. Mein

Rheuma im Oberschenkel ift burch Trineral-Ovaltablett. berschwund.; fie helfen mir auch b. Glieber- u. Ropfschmerz. u. berufl. Auftrengg." Bei Grippe und Erfaltungsfrantheiten, Rheuma, Gicht, 38dias, Dezeuiong, Ropf- und Rervenichmerzen belfen die bodwirtfamen Trineral-Ovaltabletten. -Ste merden auch v. Berd-, Magen- u. Darmempfind. Itchen beft, vertragen. Dach. Ste fof. ein. Berfuch! Orig.=Bad. 20 Tabl. mur 79 Pfg. In all. Apotheken ob. Trineral Ombh., Munchen G 27/221. Berlangen Sie koftenlofe Brofchure "Lebensfreude burch Gefundheit"!

Märkers Lichtspiele Brandis

Freitag, Gonnabend und Gonntag

Gin übermütiges Luftspiel, flott in ber Sandlung, getragen von reizender Schlagermufit. 3da Buft, Theo Lingen, Grete Beifer in

Rote Mühle

Gin reizendes Luftfpiel, bas nicht nur eine Reihe ber beliebteften Darfteller vereinigt, sonbern auch inhaltlich viel bietet.

Deutsche Wochenschau.

Micht für Jugenbliche.

Raffenöffnung: Wochentags 7 Uhr, fonntags 1/45 u. 7 Uhr

Schönbrodt's

heute Freitag 20 Uhr im Feldschlößchen Beucha

Jeden Dienstag 3 Linden, Liebertwolkwitz

Suche für 15. 4. ober eutl. früher eine

3-4:3immer: 28ohnung Ungebote an Wilhelm

Rürnberger, Threna Dr. 1.

Gebrauchte

preiswert zu verkaufen Naunhof, Grimmaer Str. 19





Was ist denn mit Ihnen los? Erkältet bei diesem Wetter? Dan kaufen Sie sich sofort eine Flasch Husta-Glycin. Das bringt schnell Hilfe und wohltuende Linderung bei Husten, Halsschmerzen Verschleimung usw. Fl. RM 1/2 Nannhof: Drog. Hackelberg Borsdorf: Drog. Deiß Boehmer New. Beucha: Drog. Landmann Brandis: Drog. Seiffert

Gehr gut erhaltenes

gu verfaufen

Naunhof, Grimmaer Str. 19 Renwertiger Rollwagen, na

turfarbig, 40 3tr. Tragfraft, 300 M., Rollwagen, 30 3tr. Tragfr., 180 M., 21/2 Boller Rüftfaftenwagen m. neu. De reifung wie neu, 180 M. Bang große Belegenheit. Leipzig-Lindenau, Rlopftocfftrage 9, Ferntuf 48414

erhalten Gie in unferen Gefcafteftellen

Nachrichten u. Anzeiger

Agedabia · Oase Giarabub Audila-LIBYEN Uasen von Kufra Bu ben Ran (Beichnung: Gif

El Algh Bomben auf zwei Tran

afrita erfolgreich. -

- Die italienische Cuft

Der italienische 28 bat folgenden Wortlaut: Un ber griecht

Unfere Jagoformatione feindlichen Luftftütpunt und dabei Bluggeuge at 3mei Glofter murben in jeuge ichmer befdiabigt. in Brevega im Safen li angegriffen. Gin weite wurde im Beleponnes n

In Rordafrite Ginheiten GI Agheila (

3m öftlichen D bes beutichen Gliegertor Schiffseinheiten angegi wurden getroffen und fo In Mordafrita

weiter. Wiederholte fe hartnädigen Wiberftanb ferer tapferen Truppen ichwere Berlufte beibra feindlichen Lufttätigfeit gefett und in zahlrei Streitfrafte zwei hurr ichoffen. Gin eigenes ? jurudgetehrt. Unfere & und Truppen getroffen.

Unfere Bomber ha magen und Rraftwagen griffen und beschädigt.

Gines unferer im unter bem Befchl bes & Lorengini hat givei Dar verfeutt.

Militärijd

nebernahme ber Dacht

A In ben erften Moi Belgrad ein mi ftatt. Der minderjähri Broffamation bie fonig Er hat ben General Du

bung ber neuen Regieri Die Regierung

Die nachrichtenagenti foeben unter ber Simowitich gebilbet genommen. Die Regierur witich nach Beratung mi worden.

Die Zusammenset

Wie bie jugoflamifd wurde bie Regierung von bildet. Der erfte Big ber zweite Bizeprafibe Mugenminifter Dr. minifter Groban Bubi Sichuten, Marineminifte Juftiaminifter Dr. Boja funovitich, Bertehreminif Duftrieminifter 3man Un nowitich, Landwirtichaft Minifter für bie öffentli Boft. Telegraph. und E minifter Savatofanowitfe bhnfiiche Erziehung Urm ohne Bortefeuille Marto gierung haben ihren Gi

Der neue Stabtfomm nitich, bat einen Aufruf bert, fich ben Anordnun

Aufruf zu

Rube und Ordnung gu b rudgutebren. Einberufung Die Nachrichtenagent

funt wurben alle Referv Herstagnachmittag, 16 Uf fprechung einzufinden. Rach einer weiteren ? Die ferbifchen Gotoln am Donnerstag in ben

Beifungen entgegengunet Milizorgantfatio lich bem ferbifchen Beer

Ende Mara e Staatsbah or zehn Jah-

nen Spreng= inen auf ein fiel und er: rere andere drudlich be= Familie den thn auf das

inde des Beus Ton ge= nd Anochen= ist, ist leider

der Treppe er erlittenen turzem wurfonen in ber

ppe.) Die 79

n angefallen jest in ber eftgenommen Jahre alte,

vurde unter= ittlungen erabgetommen Fabrittrage,

breifin ift in Boltsgenoffin iren nicht in iehrere Jun= ei wurde der

Trop soforti-

ntfernt wer-.) Im Stadt= Bertsgelände brennbaren cbreitung, so ingesett wermmenwirten Doch war es cand vernich-

elend). Stelling & Gule,

et werden.

ippe,

fter, Darmftadt, 0: "Seitdem ich e ich fie immer orbeugend gegen iltungen. Mein ett. berschwund.; ufl. Anftrengg. Jodias, Dezeufamen Trineral-. Darmempfind. g.=Pact. 20 Tabl. 27/221. eit"!

Frandis

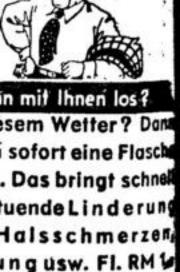
ng, getragen

er in

ch viel bietet.

he der belieb=

/45 u. 7 Uhr



Seiffert gut erhaltenes

g. Hackelberg

Landmann

Deiß Boehmer Nett.

faufen nmaer Str. 19

Rollwagen, nas 3tr. Tragfraft, vagen, 30 3tr. M., 21/2 Boller gen m. neu. Ber eu, 180 M. Belegenheit.

Ferntuf 43414.

Sie in unferen toftellen

u. Anzeiger



Bu ben Rampfen in Rordafrifa. (Beichnung: Gigner-Deutscher-Matern-Berlag-M.)

El Agheila besetzt

Bomben auf zwei Transporter im öfflichen Mittelmeer. - Die italienische Luftwaffe in Griechenland und Oftsfrita erfolgreich. — Italienisches U-Boot verfentte 12 500 BRI.

DNB. Rom, 27. März.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag bat folgenden Wortlaut:

Un ber griechtichen Front Artillerietatigfeit. Unfere Jagdformationen haben einen Angriff auf ben feindlichen Luftftuppuntt von Baramythia durchgeführt und dabei Flugzeuge am Boden mit MG. Feuer belegt. 3mei Glofter murben in Brand gefchoffen, weitere Flug. jeuge ichwer beichabigt. Unfere Bomberformationen haben in Breveza im Safen liegende Schiffe und Safenanlagen angegriffen. Gin weiterer feindlicher Flottenftutpuntt wurde im Beleponnes mit Bomben belegt.

In Nordafrita haben italienifche und beutiche Einheiten El Agheila (Gyrte) befett.

3m öftlichen Mittelmeer haben Flugzeuge des deutschen Fliegertorps feindliche auf Fahrt befindliche Schiffseinheiten angegriffen. Bwei Transportbampfer wurden getroffen und ichwer beichabigt.

In Rordafrita geht die Schlacht bei Reren heftig weiter. Wiederholte feindliche Angriffe find burch ben hartnädigen Widerftand und durch die Gegenangriffe unferer tapferen Truppen gebrochen worden, die dem Gegner ichwere Berlufte beibrachten. Unfere Jager haben ber feindlichen Lufttätigfeit helbenhaften Wiberftand entgegen. gefett und in gahlreichen Rampfen gegen überlegene Streitfrafte zwei hurricane und eine Blenheim abge. ichoffen. Gin eigenes Fluggeng ift nicht zum Stutpuntt jurudgefehrt. Unfere Bomber haben Artillerieftellungen und Truppen getroffen.

Unfere Bomber haben zahlreiche feindliche Panger. wagen und Kraftwagen in der Gegend von harrar ange. griffen und beichabigt.

Gines unferer im Atlantit operierenden U-Boote unter bem Befcht des Korvettentapitans Giufeppe Rofelli-Lorenzini hat zwei Dampfer mit insgesamt 12 500 BRI. verfentt.

Militärischer Staatsstreich in Jugoslawien

nebernahme ber Machtbefugniffe burch Ronig Beter II. DNB. Belgrad, 27. Marg.

& In den erften Morgenftunden des Donnerstag fand Belgrad ein militärifder Staatsftreich ftatt. Der minderjährige Ronig Beter hat durch eine Brollamation Die fonigliche Dachtbefugnis übernommen. Er hat ben General Dufchan Simowitfch mit ber Bil. bung ber neuen Regierung beauftragt.

Die Regierungsgeschäfte übernommen

Die Rachrichtenagentur Avala melbet: Die Regierung, foeben unter ber Prafibentichaft bes Urmeegenerals Simowitich gebilbet mutbe, bat ihre Funttionen aufgenommen. Die Regierung ift von bem Armeegeneral Simowitich nach Beratung mit polififchen Berfonlichfeiten gebilbet

Die Zusammensetzung der neuen Regierung

Wie die jugoflawische Nachrichtenagentur Avala melbet, wurde bie Regierung von bem Armeegeneral Simowitich gebildet. Der erfte Bigeprafibent ift Dr. Matichet. der zweite Bizeprafident Prof. Slobodan Dovanowitich, Außenminifter Dr. Montichilo Rintichifch, Innenminifter Groban Bubiffavljevitich, Finanzminifter Juray Dichuten, Marineminister Armeegeneral Bogolpubilitich, Juftigminifter Dr. Boja Martowitich, Unterrichtsminifter Erifunovitich, Bertehreminifter Bogolpovitich, Sandels. und Industrieminifter 3man Andre, Minifter für Die Forften Rulenowitich, Landwirtschaftsminister Branto Tichubrilowitich, Minifter für bie öffentlichen Arbeiten Rulovet, Minifter für Post-, Telegraph. und Telephon Iwan Torbar, Berforgungs. minifter Savatosanowitich, Internationaler Dinifter für bie physische Erziehung Armeegeneral Bogolpub Blitich, Minister ohne Bortefeuille Marto Datowitich. Die Mitglieber ber Regierung baben ihren Gib bor bem Ronig Beter II. geleiftet.

Aufruf zur Ruhe in Belgrad

Der neue Stadtfommandant bon Belgrad, Milotifch Stepanitid, hat einen Aufruf erlaffen, in bem er bas Bolt aufforbert, fich ben Anordnungen ber Stadtverwaltung gu fügen, Rube und Ordnung ju bewahren und an bie Arbeitsplate gurudgutebren.

Einberujung der Rejerveoffiziere

Die Nachrichtenagentur Avala melbet: Durch ben Rund. funt wurben alle Referveoffiziere aufgeforbert, fich am Donnerstagnachmittag, 16 Uhr, in ihren Offizierstafinos jur Befprechung einzufinden.

Rach einer weiteren Melbung ber Agentur Avala forberten Die ferbifchen Gotoln ihre Mitglieber auf, fich um 17 Uhr am Donnerstag in ben Gotoln-Beimen einzufinden, um bort Beifungen entgegenzunehmen. Die Mitglieber ber ferbifchen Ditligorgantfation Cetnici erhielten Die Aufforderung. fich bem ferbischen heer anzuschließen.

Demonstration des Oreierpaktes

Der überaus herzliche Empfang, den die Reichshauptftadt bem japanifchen Außenminifter bereitete, hat auf Die japanifche Deffentlichteit tiefften Ginbrud gemacht. Die gefamte japanifche Breffe betont, baf biefer Empfang nicht nur als außeres Beiden bes beutiden Buniches anzusehen fei, ben Aufenmini. fter bes befreundeten und verbundeten Japans herglichft will. tommen gu heißen, fondern gleichzeitig Die tiefe innere Berbundenheit bes gefamten beutschen Bolfes mit ber japanifchen Ration einbrudevoll unterftreiche.

Wenn es noch eines Beweises bedurft hatte, fo wird von japanischer Geite weiter betont, wieweit die Politit bes Dreier. pattes von beiden Bolfern für richtig gehalten und unterftupt werbe, fo brauche man fich nur die dem Augenminifter querft bei feiner Sahrt burch Japan und nunmehr bei ber Antunft in ber Reichshauptftadt bereiteten Boltsovationen gu vergegenwärtigen. Politische Rreise Totios ftellen fest, bag in Diefen Tagen in Berlin und Rom für Die gefamte Belt einbeutig bie entichloffene und flare Politit ber berbundeten Staaten bes Dreierpattes be. monftriert werbe.

"Das eiserne Dreient des Aufbaues"

Roch ift bas Echo zum jugoflawischen Pattbeitritt nicht verklungen, und icon beherricht ein neues politisches Groß. ereignis, ber Befuch bes japanifchen Außenminifters Matjuota in Berlin, bas Intereffe ber italienifchen Deffentlichfeit. Biederum ficht, wie man in Rom betont, ber Dreimachtepatt im Mittelpuntt bes Geichehens. Der triumphale Empfang Matsuotas burch bie Bevölferung ber Reichshauptstadt bilbe ben beften Beweis bafür, in welcher Atmofphare aufrich. tiger Freundichaft fich die perfonliche Fühlungnahme bes japanischen Außenministers mit ben führenden Berfonlichteiten ber Achienmachte abipielt.

Außer ben bentwürdigen triumphalen Empfängen, die bie Reichshauptstadt bem Führer nach seinen unvergleichlichen Siegeszügen bereitete, habe Berlin, wie "Bopolo bi Roma" betont, in ben letten Jahren nur zwei Ereig. niffe erlebt, bie eine größere Bebeutung mahrhaft geschicht. lichen Charaftere trugen; bas erstemal, als ber Duce im September 1936 nach Berlin tam, ein Besuch, aus bem ein Großteil europäischer und Beltgeschichte reifte. Das zweitemal jest mit ber Unfunft des japanifchen Mugen.

minifters, einem Ereignis, Dem man mit Recht melt. biftorifche Bebeutung beilegen tonnte. Beibe Greig. niffe feien engftens miteinander verbunden.

Das eiferne Dreied bes Biberftandes und bes Aufbaues fei Garant ber gufünftigen Weltgeschichte. Der Beitritt Jugo. flawiens jum Dreimachtepatt botumentiere angefichts ber feierlichen Beträftigung bes Battes durch ben Befuch Dat. fuotas die politifche und ideelle Gefchloffenheit. Europas in der Stunde ber Solidaritat zweier Rontinente.

Die Rem . Dorter Preffe berichtet ausführlich über ben begeifterten Empfang, ben die Reichshauptftadt bem boben japanischen Gaft bereitete. Die Begrugungsfeierlichkeiten merben in allen Ginzelheiten geschildert.

Budapeft: Beidichtliches Greignis.

Die Budapefter Preise fteht im Beichen bes Befuches des japanischen Außenministers Matsuota in der Reiches hauptstadt, beffen weltpolitische Bedeutung in großen Schlag. zeilen unterftrichen wird Das Ericheinen Datfuotas in Europa nennt "Remgeti Ulfag" ein einzigartiges geschichtliches Greignis Der "Befter Elond" betont in feinem Leitartifel ben bnnamischen Charafter ber Aftivität bes Dreimächtepattes und unterftreicht, daß Matsuota in einem Augenblid in Berlin eintreffe, ba gang Europa unter bem Ginbrud ber Erfolge ber Achie itehe.

Baris: Größte Bedeutung für die Beltpolitit.

Gine Antwort auf Die angelfächfischen Anftrengungen, bie Entwidlung der neuen Ordnung ju verhindern, nennt "Matin" ben Bejuch Matjuotas in Berlin Die gefamte Parifer Breffe mißt bem Befuch bes japanifchen Außenmint. ftere in den Ländern ber Achie größte Bedeutung für die fünftige Entwicklung ber Beltpolitit bei und unterftreicht in umfangreichen Berichten aus Berlin, daß die nächften Tage von wichtigften Besprechungen für die Reuordnung Guropas und Mfiens ausgefüllt fein wurden Die Blatter meifen barauf bin, daß es verftandlich fet, wenn England und Amerita ber Reife Matjuotas die dentbar größte Aufmertfamteit widmen, denn Japan nehme im Gernen Diten eine Machtstellung ein. mit der besonders die Bafbingtoner Politit bei ihrer borbe. haltlofen Unterftütung ber englischen Kriegführung ernftlich rechnen muffe.

Jagd im Atlantik!

Bon Kriegsberichter 21. Bell.

BR. Es ift Racht. Regenschleier umfangen und und berichluden bas Licht ber Sterne. Ab und zu entweicht ein buntel. roter Funte bem Schlot bes Schiffes. Gin leichtes Bittern geht durche Schiff. Es ift die gebändigte Rraft vieler taufend Pferbeftarten, Die Diefen Berg aus Stahl erichüttert. Born, an ber Bad, leuchten weiße Schaumftreifen ju uns berauf und verraten: Sobe Kabrt!

Die Zeit hat es nicht fo eilig wie unfer Schiff; qualend langfam verrinnen die Minuten. Sundert Augenpaare bohren fich in bas Dunfel, bas uns fo geheimnisvoll umichloffen halt. Sundert Augenpaare achten auf jeden Schatten, ber bas graue Einerlei durchbricht. Das Bittern bes Schiffes befommt plot. lich einen anderen Ronthmus. Jeder weiß, das bedeutet berringerte Sahrt! Dit berboppelter Aufmerksamfeit fpaht alles in die Racht. Es ift nichts zu feben! Bas mag geschehen fein?

3wei Jager begegnen fich.

Auf ber Signalmache im Bormars geht bas Telephon: Bir baben Gublung mit einem anderen beutichen Rriegsichiff. bas in biefem Teil bes Atlantifs operiert. Rach wenigen Minuten miffen mir, bag unfer Borbermann einen geheimnis. bollen Englander verfolgt und gleich jum Angriff übergeben wird. Wir feten und etwas ab und laufen unferen Rurs mit berringerter Kahrt weiter. Bon Minute gu Minute fteigt unfer Jagbfieber, obwohl wir an ben tommenden Greigniffen nicht direft beteiligt fein werden.

Moch zwanzig Minuten vergeben - - -. Da - ein weißer Pfeil burchfchneibet wie ein Meffer bie Racht! Bitternd fpielt er über bem Maffer, um gleich barauf an einem grauen Rorper ju haften. Das ift ber Feinb! Der weife Pfeil tommt irgendwo aus bem Duntel. Dort, wo er am bunnften ift, blitt es plotlich auf. Gefunden bergeben, die wir unwillfürlich mitgablen. 21, 22, breinndzw - - aus bem grauen Rorper ichieft ein gelbes Rlammenbunbel.

Die erfte Salve hat gefeffen!

Benige Seemeilen nur trennen und von der Tragodie, bie fich bort abspielt. Wir boren feinen Anall. wir feben nur bas Aufbligen ber Abichuffe und ben Fenerichein ber Ginichlage, die leicht im Dunft verschwimmen. Balb forgt ber Wind für beffere Sicht. Jest feben wir - - es ift ein Dampfer! Gin großer, moberner, bewaffneter Dampfer mit ungefähr 6000 Bruttoregistertonnen. Er brennt! Die Rauchwolfen, Die feine Aufbauten einhüllen, leuchten gespenstisch im Schein. werferlicht. Langfam tommen wir naber. Rleine Lichter tangen neben bem Engländer auf bem Baffer. Babricheinlich hat er Nachtrettungsbojen geworfen. Jest versuchen fie, auch Boote ju Baffer ju bringen.

Der Dampfer hat aber icon Schlagfeite. Ueber bie ichragliegenbe Bordwand rutichen zwei Boote herab. Das Feuer ift eingestellt worben, nur Scheinwerfer beleuchten einen Rampf ums nadte Leben, ber unnötig gewesen mare. Die Boote ent. fernen fich von bem fintenben Schiff. Das Drama geht feinem Ende entgegen. Langfam rollt ber Englander nach Steuerborb über. Schon fieht man bas leuchtend rote Unterwafferichiff, ba fadt er nach achtern ab. Steil richtet fich fein Bug gegen ben nachtlichen Simmel. Bifchend entweicht ber Dampf. Gewaltige Bafferfontanen fteigen auf, bann geht er ichnell auf Tiefe. Ginzelne Trümmer ichießen wieber an die Oberfläche, als wollten fie fich bem Berberben entziehen, bann ift alles ruhig.

Rettung trot Gefohr.

Langfam nimmt unfer Schiff bie Fahrt wieber auf. Bir fteben immer noch an unferen Blaten und tonnen unfere Augen bon bem Gesehenen nicht losreißen. Ja, gibt es benn noch etwas zu feben? - Gewiß! Denn immer noch liegt ber weiße Pfeil über bem Baffer, ein weithin fichtbares Fanal. Er, ber ben Rampf eröffnet, hilft ihn jest beenben. Er fibt Barmbergigfeit, ber weiße, barte Strahl. Unermüblich ftreicht er über die Wogen, wie eine milbe Sand, die Silfsbedürftigen geboten wirb. "Sier ift ber Weg jur Rettung", wintt bie Sand, "hierher mußt ihr fteuern!" Gie fucht und ftreicht und fucht und ftreicht. Sier findet fie einen Schwimmenben, bort einen anderen. Sie leitet bie wenigen Boote ju Ertrintenben. Licht ift in biefem buntlen Grauen für viele bie Rettung.

Scheinwerfer lenchten, obwohl bas Rriegsichiff fich felbft baburch gefährbet. Biele Geemeilen weit ift ber helle Schein ju feben. Wenn englifche Geeftreitfrafte in ber Rabe find, werben fie nicht gogern, biefem Schein gu folgen. Das wiffen wir alle. Tropbem harren wir aus. Immer wieber fuchen wir die Bafferflache ab und retten, was zu retten ift. Ginc gange Stunde lang fichten wir ben weißen Schein, bis er lang. fam ichmacher wird und am Borigont verfchwindet. Das Bittern in unferem Schiff wird ftarter. Die weißen Schaum. ftreifen leuchten wieber hell gu uns herauf. Wir fahren neuen Taten entgegen.

Der britische Frachter "Andalusian" gesunten

Mus 'Rem Dotter Reeberfreifen erfahrt Affociateb Bref. baß ber britifche Frachter "Unbaluftan" (3082 BRE.) in ber letten Boche in ber Rabe ber Rapverbischen Infeln gefunten ift.

Ein Boltstrieg im wahrken Sinn

Dr. Goebbels im Rordjeegau - Groffundgebung in der Rriegsmarineftabt

Reichsminifter Dr. Goebbels ftattete der Stadt Wilhelmse haven einen Besuch ab. Die Bevölkerung der itolgen alten Rriegsmarinestadt bereitete ihm einen überaus herglichen Emp. fang. Der Minister hatte Gelegenheit, sich von der vorbildlichen Saltung und der ruhigen siegesgewissen Stimmung gu überzeugen, mit der die Menichen auch diefes luftbedrohten Gebietes ihrer Arbeit nachgeben.

Ueber gehntaufend Ruftungsarbeiter füllten gusammen mit meiteren Taufenden deutscher Boltsgenoffen die mächtige Oftfriesenhalle. Weitere taufende drängten sich auf dem Blag davor, als Dr. Goebbels am Nachmittag auf einer Großtundgebung der NSDAB. iprach.

Die Maffen unterbrachen immer wieder die Ausführungen bes Minifters mit Beifall und unterftrichen in fturmifchen Rund. gebungen die Feststellung, daß biefer Krieg ein Boltstrieg in bes Wortes mahrfter Bedeutung fei. 25 000 Menichen in Bilhelmshaven befundeten ihren untericutterlichen Willen jum Sieg und ihr feites Bertrauen auf den Guhrer.

Dr. Goebbels ichilderte im einzelnen die hoffnungslofe Boft. tion, aus der heraus England diefen Rrieg führe. Unbeftritten liege bereits heute die Initiative Diefes Krieges in der Sand Deutschlands, und feine Macht der Erde fei in der Lage, uns den ficheren Sieg noch ju entwinden. In Wahrheit fei Diefer Rrieg die große enticheidende Auseinandersetzung zwischen Blutofratie und Sozialftaat.

Generaloberstabsarzt Waldmann i

Der erfte Beeres:Sanitatsinfpetteur Großbeutichlande, Generaloberftabsargt Brofeffor Dr. Waldmann, ift am 26. 3. 1941 an ben Folgen eines tudifden Leidens entichlafen, bas burch einen im Rovember 1940 erlittenen ichweren Autounfall eine erhebliche Berichlechterung erfahren hatte.

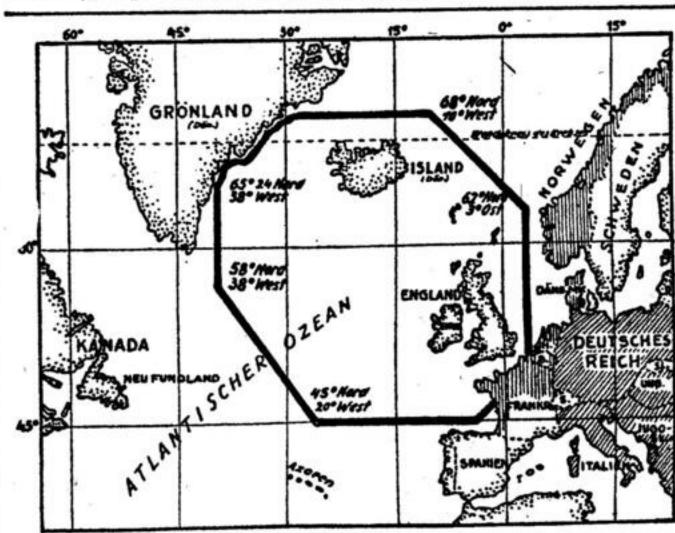
Geboren 1878 in Riederbayern, bat Baldmann in Munchen Medigin ftudiert. Schon als junger Sanitätsoffizier ber baprifchen Urmee trat er durch feine wissenschaftliche Begabung hervor. Bahrend bes Weltfrieges ftand er als Rorpsbugieniter des 1. und 3. Baprifchen Armeetorps im Felde. 1919 als Sachbearbeiter in Die Sanitätsinspettion bes Reichswehrministeriums versett, hatte er dann in achtjahrigem Wirten wichtigen Anteil am Auf- und Reubau der Gefundheitsführung des 100 000-Mann-heeres. Am 1. Januar 1932 murde er durch das Bertrauen des Feldmarschalls von hindenburg an die Spite des heeres-Sanitatswesens in bas Rriegsminifterium berufen. hier hat er in jahrelanger erfolgreicher Aufbauarbeit ben Sanitätsbienft bes beutichen Beeres auf ben heutigen hohen organisutorischen und miffenschaftlichen Stand

Daß es bisher gelungen ift, die Beilungsergebniffe im jetigen Rriege gunftiger benn je gu geftalten, ift gum wefent. lichen Teil ber Erfolg feines Wirtens.

Erft por wenigen Wochen noch erhielt er vom Führer und Oberften Befehlshaber ber Wehrmacht beffen Bild mit eigener Unterschrift als Anertennung für feine Berdienfte.

Staatsbegräbnis für den verdienten Arst

Rur ben verftorbenen Generaloberftabsargt Brof. Dr. Baldmann hat der Rührer und Oberfte Befehlshaber bet Wehrmacht ein Staatsbegrabnis angeordnet. Der Staatsatt findet am Sonntag, 30. Marg, 11 Uhr, in München in ber Ludwigftraße vor ber Universität ftatt.



Bland in bas beutsche Operationsgebiet einbezogen. Infolge ber wiberrechtlichen Befetung ber banifchen Infel 381anb burch englische Truppen wird neuerdings von nach England fahrenden Blodabebrechern verfucht, Beland als Stut. puntt ju benuten. Dieje Tatfache gwingt Deutschland, Island in bas Operationsgebiet um England einzubeziehen. Jebes Schiff, bas fich trop ber Warnung in bas beutsche Operations. gebiet begibt, fest fich ber Befahr ber Bernichtung aus. (Gigner-Bagenborg- D.)

Beilage ju Rr. 74. 28. 3. 1941.

31. Fortiegung

Der überrumpelten Frau murde es unheimlich. Sier mitten auf Beidkuhnen, das von den Deutschen meilen= weit besetzt mar, ein ruffischer Offizier - -? "Ich bitte Sie, herr Leutnant, mas fuchen Sie bier?" Lites Sande flammerten fich um einen Zweig, fie mare faft gu Boden geglitten. Gewiß, sie konnte marten bis Mirto tam. Man hatte den jungen Menschen gefangengenommen. Aber fein aufgeregtes Befen, feine beinahe flehenden Gebärden ließen etwas in ihm vermuten, das man nicht mit einfacher Gewalt abtun tomife. Die Frau versuchte ihre innere Erregung gu verbergen, big eine Pflaume an. Pfui, murmftichig! Cie marf fie gut Boden.

Pawel Nikolaiwitichs Augen tranken fich fest an dem zanberhaften Bild, das fo wenig in diefe harte Kriegs= zeit hineinpaßte. Die friihe Sonne legte fich durch das Bezweig grüngolden auf Lites brannen Scheitel, an dem sich vorn eigenwillige fleine Löckchen trauften. Ernsthaft beugte sich das bräunliche Gesicht über die Bande, die eine Pflaume auf ihren Burmbeftand prüfte. Pawel Nitolaiwitich hatte in die Anie finten mögen. Jelisaweta von Pleffow mar fein Beiligenbild, dem er bedingungslos alles opfern konnte. Er wollte es nicht besitzen, es war zu hoch und schön für ihn. Aber feine Gaben ihr darbringen, das durfte er. Und das Bertvollfte mar nichts als ein Staubförnchen vor ihr. Seine knabenhaften Finger glitten über einen Zweig.

Er hatte sich diesen Augenblick herbeigesehnt in den letten vierundzwanzig Stunden, herbeigebetet, mabrend er vorsichtig die Straße nach Beidkuhnen einschlug. Jest wollte ihm der Augenblick entgleiten, da ihm die Reble por Erregung wie zugeschnürt mar.

"Berr Leutnant!" Lite konnte fich nun nicht mehr hinter den Pflaumen verbergen. "Sie muffen fort von hier, von Beidtuhnen, von Markehnen - -!"

Pawel Nikolaiwitich iprach vor Erregung ruffifch, deffen die Frau glücklicherweise vollkommen mächtig war. "Die Ruffen planen etwas. Ich weiß nichts Genaues. Ich muß Sie aber warnen. Es ift gu gefährlich bier."

Lite rudte unwillfürlich auf ihrem Aft ein Stud beifeite. Wie fam ein ruffifcher Offigier dagu, fie gu warnen? Langsam bob fie die Angen zu dem Mann auf. In ein blaffes knabenhaftes Geficht ichaute fie, wenig alter als fie felbft. Sie fonnte nichts aus ihm herauslesen trot seiner lebendigen Erregung, die fich in roten Gleden auf den Wangen verriet. Pawel Ritolaiwitich mochte frant fein.

Ihre Sand faßte schwesterlich nach seinen Fingern. "Sie wiffen wohl felbst nicht, mas Sie sagen. Ein Schlafmandler find Sie bei hellichtem Tag." Sie er= innerte fich daran, wie eben diefer Bawel Nikolaiwitich versucht hatte, fie vor wenigen Tagen zu retten. Deshalb mochte auch fie ihn heute nicht in deutsche Befangenichaft bringen.

Mit einem Auftrag schickte fie Mirko auf eine gute Beile weg, glitt dann vom Baum herunter. "Ich zeige Ihnen einen ficheren Weg zum Bald gurud. Aber Gie

muffen mir versprechen, fich bet Ihrem Regiment von einem Arzt untersuchen zu laffen. Sie find frant, Berr Leutnant.

Pawel Nikolaiwitsch folgte schweigend. Er erschien sich vermeffen, daß er der Angebeteten eine Warnung hatte zukommen laffen wollen. Der himmel murde fie ichon gu ichliten miffen. Er faltete die Bande. Seine Rna= benichmarmerei fand teinen festen Boden mehr unter sich. Am vergangenen Morgen war er zum erstenmal mit Boffil Betrowitsch wieder zusammengetroffen. Die beiden einzigen Ueberlebenden maren fie aus jener Schreckensnacht. Pawel felbft war auf Markehnen bei der Nachhut zurückgeblieben, hatte von Plessow einen betänbenden Schlag bekommen, daß er für tot liegen= blieb.

Stunden später tam er erft wieder gur Befinnung und tonnte entfliehen. Bon Boffil Betrowitich erfuhr er dann den Bergang jener Racht. "Sie ift eine tapfere Frau!" Der Hauptmann fagte zum Schluß nichts andes res. Pawel Nifolaiwitich aber verftieg fich in Traume, die Ehre und Vaterland willig darbrachten. Richts für fich wollte er besitzen, aber der Beiligenschein der 2111= gebeteten follte unantaftbar über den Belten schweben. Es durfte ihr nichts geschehen. Doch der himmel verschmähte ihn wohl heute als sein Werkzeug, da er vor Erregung fein Wort fprechen und fo feinen Grund für fein beschwörendes Riehen angeben tonnte.

Die asiatische Schicksalsergebenheit seines Bolkes übertam den Mann, wie er hinter der Frau auf dem schmalen Pfad dahinschritt. "Ich werde ihr nichts Bestimmtes fagen, und fie wird dennoch geschitt fein." Lite hörte plötlich feine Schritte mehr hinter fich. Der Mann war verschwunden, ohne ein Abschiedswort ne= fprochen zu haben. Sie mandte fich nach dem Gutshof von Beidfuhnen gurück.

Im Wohnzimmer des Bermalterhauses mar der Abendbrottisch gedeckt, als fie eintrat. Der Berr Rittmeifter suche die Frau Grafin ichon feit dem Mittag, richtete Mirto aus.

Lite beruhigte Mirko, den Burichen habe fie wieder weggeschickt. Und sie selbst - - sie sei ein wenig ipazierengegangen. Bei diefer Feststellung blieb fie auch, als fie eine Stunde fpater neben Pleffom am offenen Fenfter des Wohnraumes ftand. Es miderftrebte ihr, den Leutnant Bawel Nitolaiwitsch zu verraten, den doch gute Absichten ihr gegenüber nach Beidkuhnen getrieben hatten.

"Du haft ein Geheimnis vor mir!" In Pleffoms hartes mageres Geficht traten zwei fteile Falten. Es war ihm noch nie jum Bewußtsein gefommen, daß die fleine Fran vor ihm ein zweiter Mensch mar. Als sein eigenes 3ch betrachtete er fie feit feinem Sochzeitstag.

"Wer war der Buriche, von dem mir Mirto berichtete?" Lite neigte den Ropf. "Ich kann es dir nicht fagen, Buftav." Sie dachte daran, wie fie auf den Geliebten einen schweren inneren Streit herabbeschwor, wenn fie ihm den Ruffen nannte. Pleffow mußte als Soldat un= bedingt die Verfolgung aufnehmen, als ihr Gatte aber



Der Reichtum an erbgefunden findern ift die befte Garantie für die Jukunft eines Dolkes. Somit hat der "Reichsbund Deutsche Samilie" eine bervorragenb nationalpolitifche Aufgabe ju erfüllen und hann dabei ftets der Unterftütung des nationalfosialiftifchen Staates ficher

Dr. GOEBBELS

war er dem Leutnant gu Dank verpflichtet. Woffil Be. trowitsche in innerem Rampf zerriffenes Geficht ftanb ihr jäh vor Augen. Er hatte auch zwischen Pflicht und Freundschaft enticheiden follen. Guftav durfte nicht in diesen Zwiespalt hineingezogen werden. Und wenn er ihr das leben gur Bolle machte.

"Alfo du willft nichts fagen?" An des Rittmeifters Schla en ichwollen dick unter dem weißen Berband bie Adern an.

"Ich habe dir doch alles gejagt!" Lite wollte nach des Mannes Sanden faffen. Er entzog fie ihr barich "Es ift Krieg, Elisabeth. Wir müffen alles in Auge nehmen. Es geht nicht, daß du Geheimniffe für dic behältst, die dir nicht allein gehören dürfen!"

Lite mand fich. Der Borwurf des Mannes frantte fie, daß fie hatte laut weinen mögen. Aber es gab in diefer Stunde ein anderes als fie felbit: Buftav. Er schritt schon jett so aufgeregt durch den Raum, frampfte die Sande ineinander. Es würde ihm nicht anders er gehen als Woffil Petrowitsch, der sich zur schwerften Pflicht endlich entscheiden mußte.

Plessow schloß das Fenster. "Es ist spät, wir wollen schiafen gehen." Seine Stimme mar schwer. "Du folltest doch in diesen Wochen gelernt haben, daß es wichtigere Dinge im Leben gibt als Privatgeheimnisse." Er ver. suchte den Borftoß noch einmal. "Wer mar der Buriche? Mirto fand ihn verdächtig. Er foll mit ruffischem Atzent gesprochen haben!"

"Es war ein Bauernbursche!" Die ungewohnte Lüge einem geliebten Menichen gegenüber farbte Lites Beficht dunkelrot.

Roch ehe Plessow ihr die Lüge beweisen konnte, öffnete fich die Ture. Leutnant Müller meldete in aufgeregtem Ton, man habe vergangene Nacht eine ruffi. iche Uniform drüben im Bald gefunden. Die Ruffen schickten Kundschafter aus. Man müßte wohl größte Borficht bemahren.

Lite war fo blag geworden, daß Pleffow dem Dienfteifrigen, der ichon Berhaltungsmaßregeln vorschlagen wollte, abwinfte. "Es ift gut!" Er nickte dem Leutnant gu gehen. Langsam wandte er fich Lite gu. Sie ftand mit hängenden Armen vor ihm, lebengewordenes schlechtes Gewissen. "Der Buriche mar ein Ruffe! Lite, weshalb schützt du plötlich die Ruffen?" Pleffow ftand vor einem Ratfel, das er nicht zu lofen verftand.

"Ich schütze die Ruffen nicht. Rur dich!" batte die Frau sich mehren mögen, aber sie mußte schweigen. Reinen Blid schenfte ihr der Rittmeifter mehr. Aber sie wollte diesen an sich so widersinnigen Berdacht lieber ertragen, als daß sein Gewissen aufs schwerfte in Widerftreit geriet.

Plesson ging voraus, ordnete noch einen Befehl für den nächften Morgen an.

Lite wollte das Renfter ichließen, als ihr ein Stein vor die Fiiße fiel, der ein Zettelchen beschwerte. "Ich mil Gie fprechen, am Waldeingang." Und unten in russisch an den Rand gekritzelt: "Es geht um das Leben des Rittmeisters Plessow." Lite drehte das Blättchen Papier nach allen Seiten. Der Inhalt blieb der gleiche. Es geht um das Leben des Rittmeifters Pleffow!, das war das Stichwort, auf das hin es für die Frau teine

Entscheidung mehr gab. Sie mußte handeln. Wie eine Schlafwandlerin legte fie fich wenige Minuten später neben Plessow zur Rube. Er hatte einen schnellen sicheren Schlaf. Schon eine halbe Stunde fpater gelang es ihr sich fortaustehlen.

Fortfegung folgt.

3um 3eitoertreib

Geographifches Gilbenratfel.

Aus den Gilben: an - au - be - ber - berg - bir bo - char - ei - den - der - di - do - el - elms feld - feld - gen - go - gol - hals - horn - il ten - ter - tow - lem - lub - men - nach - nas ne - ne - nus - ra - ran - fans - fau - fee - sit jon - fou - til - u - u - uf - zie find 18 Borter gu bilden, deren Anfangsbuchstaben, von oben nach unten und Endbuchstaben, von unten nach oben gelesen, ein Wort aus Goethes "Fauft" ergeben. Die Borter bedeuten: 1. Stadt in Mecklenburg, 2. italienische Proving, 3. Stadt im Bau Danzig-Bestpreußen, 4. Stadt in Lippe, 5. Stadt am Rhein, 6. Planet, 7. größter deutscher See, 8. Spielzeugstadt in Thuringen, 9. Stadt in Oftpreußen, 10. Stadt in Schlesien, 11. Fluß in der Mart, 12 Luftichloß Friedrichs des Großen, 13. Stadt in Rufland, 14. Bad in Thuringen, 15. Stadtteil an der Bupper, 16. Städtchen an der Rabe, 17. Stadt auf der Jutischen Salbinfel, 18. ebem beutiches Bergogtum.

Gilbentaufden.

Dampimaichine, Rudel, Berbert, Ballwurf, Borficht, Bauer, Solland, Mode, Gabel, Loge, Rabe, Fabel. -Bei porftebenden Bortern ift die erfte Gilbe durch eine ber untenftebenden Silben zu erfeten, fo daß Borter anderer Bedeutung entftehen.

Char — Co — Eg — El — Ent — Ge — Ra — Lei Ne - Nu - Ob - Schreib

Die Unfangsbuchstaben der neuen Borter nennen, in gleicher Reihenfolge gelejen, ein Frühlingsblumchen. (Sch und ch = ein Buchftabe.)





"Bum Bochenende und "Bum Beitvertreib" Rt is ericheinen ale Beilage. BI.-Rr. 3. - Gur bie auf biefer Seite erichemenben Ungeigen ift ber Berlag ber bort. Beitung nicht guftanbig. Berantwortlich fitr bie Schriftleitung Rurt Binfler, für ben Anzeigenteil Carl Gorg. Berlag Sonntagsblatt Deutscher Brobing-Berleger, famtlich in Berlin SB 68, Lindenstraße 101/102.

Ein Gat mit Inhalt. Rur die Sache ift verloren, die man aufgibt.

In diesem Sat find fieben Wörter enthalten mit ber nachstehenden Bedeutung. Die Buchstaben der zu suchenden Wörter stimmen mit den obigen Buchstaben überein. Die Unfangsbuchstaben der gefundenen Borter nennen den Berfaffer des Zitats: 1. Teil des Auges, 2. Widerhall, 3. Gelbichrant, 4. Rüchengerät, 5. Beftandsaufnahme, 6. chemischer Grundstoff, 7. Mädchenname.

Zweierlei Ruhm.

Als Freiheitsheld von großer Tapferfeit lebt Wort mit I in der Geschichte fort. Das Wort mit ba gilt schon seit langer Zeit als lächerlich und als ber Einfalt Sort.

Such die Gilben.

Cetinje, Rede, Borfreude, Lademeifter, Sattingen, Ginmaleins, Berzeleid, Auftrieb, Diadem, Rückert, Loden, Rönigreich, Bistum, Manhattan, Adler, Bennäler, Flügelmann, Erzengel, Undjet, Gintauf, Safer, Rafenplat, Rin- | Rurnberg.

derherg. - Den vorstehenden Bortern ift je eine Gilbe ju entnehmen. Aneinandergereiht ergeben fie gwei Ginn= prüche.

Auflöfungen aus voriger nummer:

Silbenrätsel: 1. Dalles, 2. Eugenie, 3. Rebell, 4. Automobil, 5. Rheuma, 6. Mammut, 7. Ungemach, 8. Trousseau, 9. Fistus, 10. Eigenlob, 11. Sydra, 12. Lind. bergh, 13. Temperenzler, 14. Boltaire, 15. Iffland, 16. Egoismus, 17. Lappalie. - Der Armut fehlt vieles, ber Sabiucht alles.

ilm ftellrätsel: 1. Barometer, 2. Andromeda, 3. Miltiades, 4. Butareft, 5. Esmeralda, 6. Resultat, 7. Germanift. - Bamberg, Raftatt.

Beränderlich: Führung, Freiheit, Losung, Riege, hanf, Sport, Schale, Frieden. - Rhonrad.

"herrliche" Meinung: Schlante Linie, Schlangenlinie.

Die Rarte verrat's: Die Meifterfinger bon

Gegen Zahnsteinansatzstarkwirksam, zahnfleischkräftigend, mikrofein, mild aromatisch. - und so preiswert? 25 Pf.

Originelle Scherze Lide zeigt den berühmt. Götz-Spruch auch mit "Ich liebe Dich" und "Halte Maul", 3 Stek. gegen 1 RM in Marken. Bortiment drast. Herrenscherze 6, 5, 10 bis 80 RM p. Hlustr. Liste mit Riesenausen, Scherz- u. Zauberartik. frei. A. MAAS, Berlin SW68, Poetfoch 18, Abt. 31

Dergiß nicht das fillswerh



Reichelts Kunsthenigpulver auch vorzüglich sum Piefferkuchenbacken. Nahrhaft, gesund. köstl. schmeckend! Alle Frauen loben. 2 Stück (f. 4 kg reichend) jeg. Voreinsend. 88 Pig. (ed. Nachn. 1,28) B. Reichelt, Breslau 5,3chließinch 3634 Wiederverkänler gesucht!

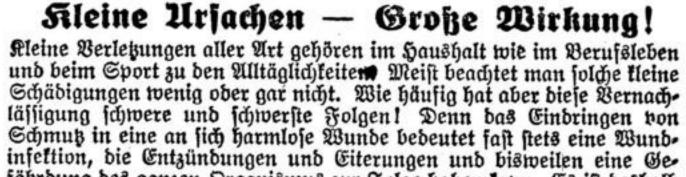


Leib- und Rückenschmerzen beeinträchtigen Darum solften Sie beim ersten Anzeichen der Schmerzen eine von Weber's Tabletten mit dem H Im Dreieck (Herbin-Stodin) nehmen, welche je so überaus wirksem sind. Weber's Tablette mit dem H im Dreieck packt das Übel an der Wurzel und bekämpft schnell alle Schmerzen nervöser und rheumatischer Natur.

Wer nicht gern Tabletten mag, nehme Weber's Kapseln. Die hellen genau so gut. Achten Sie aber immer auf das Him Dreieck. Am

besten, Sie verlangen in der Apotheke einlach Weber's Tablette mit dem H im Dreieck, denn diese bringt die gewünschte Erleichterung. 10 Tebl. 0.60 . 20 Tebl. 0.99 . 60 Tebl. 2.42

Herbin-Stodin /H Weber's TableHe mit dem Him Dreieck HOD WEBER-MAGDEBUR



Schädigungen wenig ober gar nicht. Wie häufig hat aber biese Vernach-lässigung schwere und schwerste Folgen! Denn bas Eindringen von Schmut in eine an sich harmlose Bunde bedeutet fast stets eine Bund. infettion, bie Entzündungen und Giterungen und bisweilen eine Befährdung bes ganzen Organismus zur Folge haben tann. Es ift beshalb geboten, Wunden jeder Art rechtzeitig zu besinfizieren, um auf diese Weise zu verhindern, daß schädliche Batterien in das Blut gelangen. Hierzu empfiehlt sich ber Gebrauch ber bewährten Sepfo-Tinktur, die wie Job-Tinktur besinfiziert und genau so angewandt wird. Sie ist in allen Apotheien und Drogerien in Fläschchen zu fünfunbfünfzig Pfennigen und in handlichen Tupfröhrchen zu neunundvierzig Pfennigen erhältlich. Infolge ihrer großen Tiefenwirtung besinfiziert Sepfo-Tinttur rafc und grunblich und verhindert Entzundungen.



7insser





Diefe Beitung ift bas gu

Befanntmadjungen bes Fin

Diefe Beitung ericeint t

Nummer 75

Um Donnerstagal mefenheit bes Raifer Dofute Matfuota Reichsminifter bes 21 au Ghren bes Abgefant Sotel Efplanade, ber b brud brachte, welche ber Außenminiftere in Den

Der Rei begrüßte ben japanifchen

Freude darüber Ausdru ibm nach Abichluß bes ladung nunmehr baben wie ber begeifterte Empfe ichen Bolt geteilt Alles Sympathie, die bas beu bringe. Rach einem Si Japan im gleichen Jahr haben, erinnerte ber 9 geiftige Uebereinstimmun über bie gegenüber ben I Bolitit weit gurudreiche. arbeit mit bem Abichli 27. Geptember 1940 erfal gab bann ber hoffnung fuotas in Berlin und in 9 icaftlichen Beziehungen ju gestalten und fie g gemeinichaft zu verl

3hr Befuch in Deutsch bie gange Bett befonbere nämlich in ber Beit b land. Diefer Endfampf Recht und wider die Bernu bem gangen beutschen Bo lienifchen Bolf mit eine werden. Jebe Bombe, Die teich feiner endgültigen 2 Zonne verfenften Schiffe Grofibritanniens und unf - Dies ift unfere Heberge reite entichieben. Wir mi

land und feine Berbunbe Jahres 1941 glauben wir, England, bas auszog gegen Deutschland gu m ifoliert Bahrend Deutsc

ber Belt ju ihren Freun fteben Englande fogenann reprafentanten ehemaliger rungen aber ohne Bolter. Dreimachtepatt verbunbet angeichloffenen Staaten, b

Schidialsgemein

berbunben finb. Deutschli auch Japans Schidial uni ichaft ift entichloffen, fich c fuch machen follte, eine Arieges berbeiguführen un einer baldigen Wieberberf treten. Gie ift ferner ent von der Matur ihren Bo Europa und Oftafien teine Seite fie auch tommen mit

Guere Erzelleng! Un jahrige Gefchichte gurudb um ihr Leben erecht vielleicht auf Jahrhundert im höchften Ginne ein mo ob bie Dacht flegen wird, um bie Berrichaft über b rechtzuerhalten, ober bie 9 nahmen, um ihre wiebe gegen bie Augenwelt bu ichwer fallen. Tatfachlich Millionen Menfchen biefe Tag gu Tag mehr won brungen. Der Dreimachte auf bem bie jungen Boll ftreiten werben.

Der Reichsaußenminif Tenno, bie Große Japans lapanifchen Bolfes.

Der japani

banfte bem Reichsaußenm Empfang, ber ihm inmitt worden ift. Anfnüpfend außenminifters über ben Matfuota:

Bas bie Bebeutung b foliefe ich mich aufr Reicheminifter, an: Er i ich aft, gebacht für alle C nach ein Friedenspatt; ben Begenmartigen Rrie net eine Ginmifdung Intereffenfphare Japans i liens in Guropa entichiebe rieben am beften gebient immer mehr auch von ant bereits bem Batt feit fein fache, bie am beften ben f bin hocherfreut, Bertreter ! beten Rationen bier gu er!

3ch brauche taum ju perfontide Betannt

Control of the Contro